

# Würdigung jahrzehntelanger Bauernarbeit

55 Neumarkter Landwirte zur kamen zur feierlichen „Altbauernehrung“



Im Oktober wurden 55 ehemalige Neumarkter Bäuerinnen und Bauern ausgezeichnet.

Beim Festakt im Rahmen der „Altbauernehrung“ waren unter anderen auch Stadtpfar-

rer Bischofsvikar Gottfried Laireiter, Rupert Quehenberger, Präsident der Salzburger

Landwirtschaftskammer, und Johann Frenkenberger, Obmann der Bezirksbauernkammer, mit dabei.

Bürgermeister Adi Rieger: „Die bäuerliche Arbeit verdient unsere Wertschätzung und Hochachtung. Schließlich geht es um eine nachhaltige, umweltgerechte Produktion gesunder Lebensmittel von höchster Qualität, den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, einen hohen Standard in der Tierhaltung sowie den Erhalt und die Pflege der Landschaft. Besonders jenen Landwirten, die jahrzehntelang ihren Hof bewirtschaftet haben, gebühren daher Dank und Anerkennung.“

## Kunstaussstellung in Vinothek-Café Scheidler



Vier außergewöhnliche Künstler aus Neumarkt und Umgebung präsentieren ihre Werke. Sie luden am 12. Oktober 2019 in die Vinothek-Café Scheidler, um ihre Kunstwerke vorzustellen. Maria Wendtner (Neumarkt), Monika Hilger, Traudi Scheidler sowie Monika Langen (Neumarkt) gaben sich die Ehre. Ihre Bilder und künstlerischen Werke sind noch in Scheidlers Vinothek zu bewundern und wirklich sehenswert!

### AUS DEM INHALT

- Wir gratulieren 2
  - Der Bürgermeister informiert 3
  - Revolutionär: Das 365 Euro Ticket ist da! 4
  - Plattform Neumarkt für Menschen 5
  - Römische „Autobahnraststätte“ in Neumarkt 6
  - Neumarkt führt neue Buchhaltung ein 8
- ... und vieles mehr!

**Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die Gemeindevertretung und alle MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2020!**

# Wir gratulieren!

Im September  
und Oktober 2019  
feierten ...



90: Gertraud Strohriegl



85: DI Walter Sturm



85: Johann Neureiter



80: Erna Pliem



80: Hildegard Bernauer



80: Marianne Huber



## Steinerne Hochzeit (67,5 J.) Maria & Johann Eigner

Das Ehepaar Maria und Johann Eigner feierte am 10. September 2019 ihre Steinerne Hochzeit. 67,5 Jahre sind es wert, würdevoll gefeiert zu werden.

Im Namen der Stadtgemeinde Neumarkt gratuliert Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger recht herzlich und wünscht dem Jubelpaar sowie allen Geburtstagskindern noch viele glückliche Jahre!



## Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

*Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt:*

### **Kinder in Sighartstein erhalten auch in Zukunft hochwertiges, gesundes Essen**

Unsere Köchin Renate Hieger hat jahrelang eine hervorragende Arbeit geleistet. Sie wird mit den Semesterferien 2020 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Nun gibt es Handlungsbedarf für die Stadtgemeinde. Wegen der immer strenger werdenden gesetzlichen Auflagen (Hygiene) wäre eine Weiterführung der Küche in Sighartstein äußerst kostenintensiv. Es müssten teure Bau- und Einrichtungsmaßnahmen getroffen werden. Neumarkt betreibt jedoch schon im Seniorenwohnhaus und im Festsaal zwei professionelle Küchen.



Das Küchenteam unseres Seniorenwohnhauses beliefert schon seit Jahren getrennt gekochtes, kindgerechtes Essen an den Kindergarten Neumarkt, die Volksschule Neumarkt und an die Neue Mittelschule. Die Festsaalküche beliefert seit eineinhalb Jahren Kinderbetreuungseinrichtungen in Köstendorf. Betreffend die Qualität des Essens der für Sighartstein neuen Anbieter teile ich mit, dass zum Beispiel in der Volksschule Neumarkt nach regelmäßigen Umfragen die Zufriedenheitsquote bei etwa 90% liegt. Auch im Kindergarten Neumarkt und in der Neuen Mittelschule gibt es keine nennenswerten Beschwerden.

Ich bedauere, dass durch tendenziöse Berichterstattung ohne genaue Sachkenntnisse und ohne vorangehende Gespräche mit dem Stadtamt oder mir der Anschein erweckt wird, dass es kein qualitätsvolles, kindgerechtes Essen mehr geben werde. Wie bisher wird das Seniorenwohnhaus täglich frisch und für die Kinder extra zubereitetes Essen liefern. Sollte sich die Stadtgemeinde für die Essenslieferung von der Festsaalküche entscheiden, ist dies ebenso gewährleistet. „Die negative Berichterstattung in diversen Zeitungen wirft ein schlechtes Licht auf das gesamte Seniorenwohnhaus“ ärgert sich der Leiter des Seniorenwohnhauses, Manfred Mayrhofer.

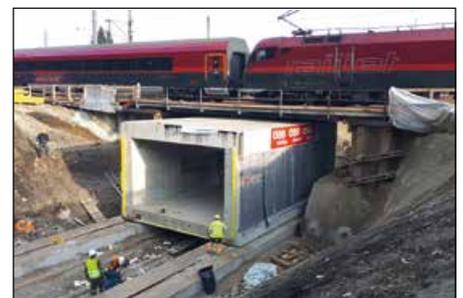
Ich empfinde diese Art des Vorgehens zu einem Sachthema durch politische Mitbewerber auf dem Rücken des Seniorenwohnhauses und möglicherweise verunsicherter Eltern als unfair und skandalös den Genannten gegenüber.

Für mich persönlich ist es jedenfalls ein großes Anliegen für ALLE unsere Betreuungseinrichtungen gesundes, regionales und kindgerechtes Essen bereit zu stellen.

### **375-Tonnen-Bauwerk auf der Baustelle am Bahnhof Neumarkt erfolgreich versetzt**

Mit rund fünf Metern pro Stunde wurde Anfang November der erste Teil des neuen Personentunnels unter die Gleise der Westbahnstrecke eingeschoben. Der deutlich schnellere Zugverkehr auf den beiden Hilfsbrücken darüber blieb unbeeinträchtigt. Die spektakulären Arbeiten verliefen genau nach Plan!

Die neue Verkehrsdrehscheibe für den Flachgau in Neumarkt am Wallersee soll bereits ab Ende nächsten Jahres in Betrieb gehen!



Ich wünsche allen Gemeindegewinnen und -bürgern einen besinnlichen Advent, Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2020!

Ihr Bürgermeister  
Dipl.-Ing. Adi Rieger

# Revolutionär: Das 365-Euro-Ticket ist da!

Um 365 Euro ein Jahr lang durch einen Bezirk und um 595 Euro durch das ganze Land. Nun startet der Vorverkauf für die neuen myRegio-Jahreskarten, die dann ab Jahresbeginn 2020 gelten. „Damit wird die große Tarifreform im öffentlichen Verkehr Wirklichkeit. Das Benützen der Öffis wird für Vielfahrer wesentlich günstiger, gleichzeitig wird das Angebot deutlich erweitert“, betont Verkehrslandesrat Stefan Schnöll.

Am 1. Jänner 2020 werden die Tarife im Salzburger Verkehrsverbund (SVV) für Wochen-, Monats- und Jahreskarten vom bisherigen Wabensystem auf günstigere Regionentickets umgestellt. Im Vergleich zu derzeit werden die neuen Jahreskarten für Bus und Bahn um bis zu 70 Prozent weniger kosten. Ein myRegio-Ticket für eine Region kostet 365 Euro, zwei Regionen gibt es um 495 Euro. Für die neue Jahreskarte für das ganze Bundesland Salzburg sind 595 Euro zu bezahlen (bisher 1.539 Euro).

## Ab sofort online kaufen

„Ab sofort können die Tickets unter [www.salzburg-verkehr.at/myregio-jahreskarte](http://www.salzburg-verkehr.at/myregio-jahreskarte) online gekauft werden. Die neuen myRegio-Jahreskarten werden dann rechtzeitig vor dem 1. Jänner im Postkasten sein“, so Landesrat Schnöll. Das neue System steht für mehr Leistung für weniger Geld. Denn: „Die Jahreskarten gelten nicht mehr nur auf einer fix definierten Strecke, sondern als Netzkarte für alle Busse und Bahnen in einer gesamten Region. Und dies ohne zeitliche Einschränkungen und für eine unbegrenzte Anzahl von Fahrten mit allen öffentlichen SVV-Verkehrsmitteln – egal ob Obus in der Stadt Salzburg, S-Bahn, Regionalbus im Pinzgau oder Bahnfahrt ins Gasteinertal“, erklärte der Verkehrsreferent.

## Bei Umstieg Geld zurück

Für die derzeitigen rund 15.000 Jahreskartenkunden gibt es eine Umsteigeaktion. „Damit profitieren auch Stammkunden bereits ab dem ersten Tag von den günstigen neuen Preisen“, so der Landesrat weiter. „Das Restguthaben der bestehenden Karten wird vom ohnehin

günstigen Ticketpreis der myRegio-Jahreskarten abgezogen. Teilweise kann sogar ein Guthaben entstehen, das wir dann rüberüberweisen“, erläutert Allegra Frommer, Geschäftsführerin der Salzburger Verkehrsverbund GmbH.



Der Vorverkauf für die neuen Regionentickets im öffentlichen Verkehr startet, im Bild: Allegra Frommer, Geschäftsführerin vom Salzburger Verkehrsverbund und Landesrat Stefan Schnöll

## Kundenfreundliche Abwicklung

Jeder aktuelle Jahreskartenkunde wird per Brief über die Umsteigeaktion informiert. Mittels Code kann die Karte einfach online umgetauscht werden. Alte Jahreskarten behalten dann bis 31. Dezember 2019 ihre Gültigkeit. Kunden, die nicht an der Umtauschaktion teilnehmen wollen, müssen gar nichts tun. Die Gültigkeit ihrer Jahreskarten bleibt einfach bestehen.

## Kein Kernzonenzuschlag mehr

Die myRegio-Tickets gelten in der ausgewählten Region als Netzkarte für alle Linienbusse und -bahnen. Für die städtischen Verkehrsunternehmen braucht kein Kernzonenzuschlag mehr gelöst werden. Insgesamt gibt es sechs Regionen (Pinzgau, Pongau, Lungau, Tennengau, Region Salzburg Stadt, Region Nord). Kunden können sich eine, zwei aneinergrenzende oder alle Regionen kaufen.

## Länderübergreifend nach Oberösterreich und Bayern

Kunden aus dem benachbarten Berchtesgadener Land und Oberösterreich können auch länderübergreifende Karten erwerben. Zu einem Salzburger myRegio-Ticket wird einfach eine Strecke addiert. Diese Nachbar-Varianten gibt es in Oberösterreich bis Braunau, Attn-

ang-Puchheim, Bad Ischl und Hallstatt. Im Berchtesgadener Land können alle Strecken zugekauft werden.

Mit der neuen Jahreskarte fahren Kinder bis 14 Jahre gratis mit. Voraussetzung dafür ist, dass diese im Salzburger Familienpass (oder entsprechenden Familienpässen anderer Bundesländer) eingetragen sind.

## myRegio Plus – der Partner freut sich

Im Gegensatz zu fast allen anderen Verkehrsverbänden wird der SVV bei den neuen Jahreskarten auch die Übertragbarkeit anbieten. Die myRegio-Jahreskarte ist für einen Aufpreis von 100 Euro auch in der Plus-Variante erhältlich. Eine Plus-Karte kann an eine beliebige Person weitergegeben werden.

## Die zweite Person fährt am Wochenende gratis

Die Plus-Variante bietet noch den weiteren Vorteil, dass diese an Wochenenden (Samstag und Sonntag) und an Feiertagen für zwei Personen gilt. „Mit dem Zuckerl wollen wir einen weiteren Anreiz bieten, sich eine Jahreskarte für die Öffis zu kaufen“, so Verkehrs-Landesrat Stefan Schnöll zum zusätzlichen Benefit der myRegio Plus-Jahreskarten.

## Zwei praktische Beispiele

Wer eine myRegio-Plus-Jahreskarte für die Region Salzburg Stadt um 465 Euro besitzt, kann diese immer an jemanden anderen verborgen. Am Samstag können in der Region Salzburg Stadt zwei Personen mit der Karte fahren. Ein Inhaber einer myRegio-Plus-Jahreskarte für das Bundesland Salzburg um 695 Euro kann an einem Feiertag mit einer weiteren Person von Salzburg nach Bad Gastein mit dem Zug zum Skifahren anreisen.



Auch nach Schließung von Asylquartieren: Solidarische

## „Plattform Neumarkt für Menschen“ macht weiter

Bürgermeister Adi Rieger stolz: „Ohne das Engagement dieser Bürger hätten wir es nicht geschafft“

Mit Ende Oktober wurde in Neumarkt am Wallersee eines der letzten Flüchtlingsquartiere, die im Rahmen der großen Migrationsströme im Herbst 2015 eingerichtet worden sind, geschlossen. Neben natürlichen Ressentiments und berechtigten Ängsten ist während der Krise in der Stadtgemeinde im Salzburger Flachgau auch eine Welle der Hilfsbereitschaft entstanden. Ohne diese immense Solidarität und das Engagement zahlreicher Bürger, die sich in der 'Plattform Neumarkt für Menschen' zusammengeschlossen haben, hätten wir all das kaum bewältigen können. Die Vereinigung unterstützt auch in Zukunft Menschen mit Migrationshintergrund.

Engagierte Neumarkter Bürgerinnen und Bürger haben sich vor vier Jahren am Höhepunkt der Flüchtlingswelle auf Initiative von Ingrid Weydemann zusammengefunden und die "Plattform Neumarkt für Menschen" gegründet. Ziel der Plattform war es, für den damals überforderten Staat einzuspringen und das Thema Flüchtlingsbetreuung als Unterstützung für die Gemeinde Neumarkt zu organisieren", sagt Plattform-Sprecher Siegfried Uebelhör. Dabei hatte die Organisation zwei klare Ziele: Den Flüchtlingen Mensch-

lichkeit, Hilfe und Toleranz zu vermitteln, aber auch die Belastung durch Flüchtlinge für die Stadtgemeinde möglichst klein zu halten.



**Bürgermeister Adi Rieger (r.) mit Mitgliedern der "Plattform Neumarkt für Menschen", die sich auch nach der großen Migrationskrise für betroffene Frauen, Männer und Kinder einsetzt.**

lichkeit, Hilfe und Toleranz zu vermitteln, aber auch die Belastung durch Flüchtlinge für die Stadtgemeinde möglichst klein zu halten.

### **Rund 30 Personen arbeiten ausnahmslos ehrenamtlich**

Die Plattform arbeitet selbstständig und wird von Partnern - Unternehmen und verschiedenen Organisationen aus der Region – unterstützt. An die 30 Personen haben sich in sechs Arbeitsgruppen organisiert, die von einem Kernteam koordiniert werden. Alle, die sich hier engagieren, arbeiten ausnahmslos

ehrenamtlich. Die Mitglieder der Plattform waren den Menschen in einem für sie

fremden und manchmal auch unfreundlichen neuen Lebensraum eine wichtige Halt- und Ansprechstelle.

### **Rund 8.800 freiwillige Stunden geleistet**

In den letzten vier Jahren hat die Plattform rund 8.800 freiwillige und ehrenamtliche Stunden an Betreuungsarbeit geleistet. Deutschkurse, Alltagsbewältigung, Freizeitbetreuung, ein Begegnungscafé und vieles mehr wurde für die Schutzsuchenden organisiert. Die Menschen wurden aber auch zur freiwilligen Mitarbeit im öffentlichen Interesse herangeführt. Reinigungs-

aktionen, Betreuung von öffentlichen Grünflächen, Mitarbeit bei der Essensausgabe im Kindergarten, sowie der Verkehrslotsendienst an den Zebrastreifen sind hier zu erwähnen.

### **Ab November nur mehr ein Quartier mit kleiner Belegung**

Die Asylwerber wurden der Stadtgemeinde Neumarkt vom Land zugeteilt. Im Schnitt wurden in den Jahren 2016 bis 2018 jährlich rund 90 Personen betreut. In Summe werden es an die 300 Asylbewerberinnen und Asylbewerber gewesen sein, die in insgesamt drei Quartieren in Neumarkt untergebracht waren und von der Plattform unterstützt wurden. Ab November wird nur mehr ein Quartier mit kleiner Belegung bestehen, neue Asylsuchende werden nicht mehr zugeteilt. Das ist für die Mitglieder der Plattform jedoch kein Grund, ihre Tätigkeit einzustellen. "Zurzeit machen wir Einzelbetreuung sowie Einzelunterricht in Deutsch und Nachhilfe für Menschen mit Migrationshintergrund, die eine Schule besuchen", so Siegfried Uebelhör.

Bürgermeister Adi Rieger



### **Fußballjugend TSV esbo Neumarkt**

Zu Saisonstart wurden unsere Kinder/Jugendliche mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Dies setzt natürlich voraus, dass wir tatkräftige Unterstützung von außen erhalten.

Für die Trainingsanzüge unserer „U14“ konnten wir als Sponsor die Firma ARVAI PLASTICS GmbH & Co KG gewinnen.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei Herrn Stefan Arvai für sein Entgegenkommen und seine großartige Unterstützung bedanken!

Für alle Fußballinteressierten Kinder: Wir freuen uns natürlich jederzeit auf deinem Besuch zu einem Probetraining.

# Römische „Autobahnraststation“ wiederentdeckt

Salzburger Wissenschaftler brachten Licht ins Dunkel – Tarnantone in Neumarkt-Pfongau lokalisiert



Wo genau liegt Tarnantone? Dahinter verbirgt sich die erste Station östlich von Iuvavum (Salzburg) auf dem römischen Hauptverkehrsweg nach Ovilava (Wels). Dieser „weiße Fleck“ auf der Landkarte des Imperium Romanum beschäftigte die Wissenschaft seit mehr als 100 Jahren. Nun endlich fanden Salzburger Archäologen mit Hilfe von modernsten geophysikalischen Messverfahren die Lösung, nämlich mitten auf der grünen Wiese südwestlich des Ortsteils Pfongau in Neumarkt am Wallersee. Die Lage der Straßenstation ist durch die Tabula Peutingeriana belegt, eine mittelalterliche Kopie einer antiken Karte des römischen Imperiums. „Klar war, dass diese sich auf Neumarkter Gemeindegebiet befinden muss. Der genaue Verlauf der Römerstraße war aber bisher in dieser Region nicht bekannt. Durch archäologische, geophysikalische Prospektionen konnte Tarnantone nun lokalisiert werden“, erklärt Landesarchäologe Raimund Kastler.

## Wie man in Salzburg vor 2.000 Jahren lebte

„Das langjährige Engagement des Ausgrabungsteams war erfolgreich. Es hat neue Erkenntnisse zur Römerzeit zutage gebracht und damit weiteres Wissen über



die Entstehungsgeschichte von Salzburg. Mein Dank richtet sich daher an die Landesarchäologie und ihr Team für ihre Ausdauer, Landesgeschichte zu erforschen und zu bewahren“, betont Kulturreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn.

## So weit die Ochsen laufen konnten

Für die Organisation und Regierung der Provinzen des römischen Reiches war die Straßeninfrastruktur ein wesentliches Mittel. In geregelten Abständen wurden Stationen für den Reiseverkehr angelegt. Die Distanzen dazwischen orientierten sich an der Tagesleistung eines Ochsenpanners (maximal 25 Kilometer), dem wichtigsten Transportelement der Antike. Diese erfüllten Funktionen ähnlich einer modernen Autobahnraststation, also Pferdewechsel, Reparaturen, Übernachtung, Hygiene und Verpflegung. Gelegentlich siedelten sich rundherum weitere Baulichkeiten und Gewerbe an, wodurch diese dann den Charakter einer Straßensiedlung erhielten.

## Noch heute auf antiken Spuren unterwegs

Meilensteinfunde belegen, dass die heu-



tige Wiener Straße B1 in weiten Teilen der bis in die Neuzeit genutzten Römerstraße entspricht. Zwischen Henndorf am Wallersee und Straßwalchen ist der Verlauf allerdings durch die Gründung Neumarkts im Jahr 1240 vollkommen verändert. 1992 wurde man erstmals auf die Fundstelle in Pfongau aufmerksam, interpretierte diese aber als Gutshof. Mit Förderung des Bundesdenkmalamtes wurden im Oktober des Vorjahres abermals geophysikalische Messungen durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass die Baureste an einer rund zehn Meter breiten linearen Trasse, wohl der antiken Straße, angelegt sind. „Mit der Identifikation von Tarnantone und der Möglichkeit zur weiteren Verfolgung des Straßenverlaufs kann der Salzburger Anteil der Römerstraße zwischen Iuvavum und Ovilava nun endlich vollständig erforscht werden“, so Landesarchäologe Kastler.

## Wo die Oberschicht wohnte

Nicht weit von der Tarnantone entfernt, nämlich nur rund 1,2 Kilometer, befindet sich der römische Gutshof von Pfongau, der seit 2008 durch die Landesarchäologie am Salzburg Museum und die Universität Salzburg untersucht wird. Die Auswertung der Funde sowie Radiokarbonanalysen zeigen, dass die Villa rustica vom 1. bis ins 4. Jahrhundert genutzt wurde. Zudem wurden prähistorische Besiedlungsspuren sowohl aus der Bronze-, als auch der Eisenzeit festgestellt. Gehortete Metallobjekte, aber auch ein Schwert verweisen auf unruhige Zeiten im 3. Jahrhundert, die zum Niedergang des Anwesens beigetragen haben könnten. Einzelne Objekte wie ein bereits in den späten 1980er Jahren gefundenes Parfümgefäß in Form eines menschlichen Kopfes, kleine Fragmente eines Silberbechers, aber auch Bronzestuetten zeugen vom Wohlstand der einstigen Besitzer, die sicher zur Oberschicht der Region gehörten.



# Neue VRV - Ab 2020 auch in Neumarkt



Vor fünf Jahren wurden die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) als Verordnung durch das Bundesministerium für Finanzen erlassen. Die neue VRV 2015 gilt für Länder, Städte und Gemeinden ab dem Finanzjahr 2020. Das bedeutet, dass auch in Neumarkt bereits ab 1. Jänner 2020 nach den Prinzipien der neuen VRV gearbeitet wird. Die Vorarbeiten laufen schon seit einiger Zeit, und so ist man für die tatsächliche Umstellung gut vorbereitet.

Der Haushalt besteht künftig aus dem **Ergebnis-**, dem **Finanzierungs-** und dem **Vermögenshaushalt**. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung dargestellt. Im Finanzierungshaushalt werden die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen erfasst. Der Vermögenshaushalt zeigt den Vermögensbestand und die laufende Änderung des Vermögens.

## TRANSPARENZ

In der VRV 2015 wurde versucht, die Bundeshaushaltsrechtsreform als Re-

ferenzmodell und die Bedürfnisse der Länder und Gemeinden zu berücksichtigen. Durch die oben dargestellte Verknüpfung der drei Haushaltsrechnungen soll im Verhältnis zum bisherigen kamerale System der VRV 1997 eine deutliche höhere Transparenz entstehen. Die Fokussierung weg von reinen Zahlungsströmen hin zu einer Ertrags- und Aufwandsdarstellung und damit auch zu einer Messung des Ressourceneinsatzes und -verbrauchs soll eine transparentere Darstellung des Haushalts bringen.

## EFFIZIENZ

Durch die VRV 2015 wurde ein einheitliches und integriertes Voranschlags- und Rechnungssystem für Länder und Gemeinden eingeführt. Dieses System erlaubt die Gliederung der Haushalte getrennt in Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalte inklusive einheitlicher Ansatz- und Bewertungsgrundsätze. Im Gegensatz zu Deutschland wurde mit der VRV 2015 ein einheitliches, gemeinsames Regelwerk für alle 9 Bundesländer und 2.100 Gemeinden geschaffen.

## VERGLEICHBARKEIT

Durch die einheitlichen Vorlagen in den Anlagen zur VRV 2015 für die Gliederung des Rechnungsabschlusses von Ländern und Gemeinden (Anlage 1a bis 1d zur VRV 2015) sowie durch das einheitliche Ansatzverzeichnis (Anlage 2 zur VRV 2015) und dem nahezu identen Kontenplan und Kontenzuordnungen für Länder und Gemeinden (Anlagen 3a und 3b zur VRV 2015) wurde eine Basis geschaffen, die eine Vergleichbarkeit von Rechnungsabschlüssen unterschiedlicher Gebietskörperschaften erstmals ermöglichen soll. Die Detailbestimmungen der VRV 2015 ermöglichen zudem kein Abweichen von den Vorgaben, da alle auf den Unterabschnitten veranschlagten Werte der Budgetgliederung zuzuordnen sind und diese Zuordnung vollständig und eindeutig zu erfolgen hat. Es darf kein Unterabschnitt doppelt zugeordnet werden. Damit ist eine durchgängige Verknüpfung mit dem Ansatzverzeichnis gegeben, welche bis zur untersten Veranschlagungsebene eine Vergleichbarkeit aller Gebietskörperschaften ermöglicht.

# Grüne Schultafeln auf dem Weg nach Rumänien



## Neumarkter Krampusse machen Hausbesuche

Auch heuer bieten die Neumarkter Krampusse Hausbesuche zur Nikolauszeit an. Individuelle Wünsche richten Sie bitte an: **Bernhard Hofbauer**, ihr Ansprechpartner für Terminvereinbarungen, erreichbar unter der Tel.-Nr.: **0660-5430900**

**Übrigens: Do., 05.12.2019** findet an der **Hauptstraße** unser traditioneller **Neumarkter Krampuslauf** statt!



# Schulmediationsausbildung 5.0 an der HLW

## Wenn sich zwei streiten ...

Seit nunmehr 14 Jahren sind an der HLW Neumarkt Mediatorinnen und Mediatoren ein Teil des Schullebens. Sie vermitteln bei Auseinandersetzungen und versuchen Streitparteien zu einer Lösung zu verhelfen.

14 Schülerinnen und zwei Lehrerinnen absolvierten im Herbst dieses Jahres neuerlich eine erfolgreiche Mediationsausbildung – bereits die fünfte an der HLW Neumarkt. In einem kleinen Festakt

wurden ihnen ihre Dekrete feierlich überreicht. Unterstützt wurde die Ausbildung in dankenswerter Weise von

Elternverein, Kiwanis, Lions Club und der Gemeinde Neumarkt.



Die frisch gebackenen Mediatorinnen und Mediatoren erlernten das Handwerk der „Gemeinschaftsbasierenden Konfliktlösung“ um ihren Mitschülerinnen und Mitschülern auch in Zukunft als neutrale Schlichter und Vorbilder für eine gewaltfreie Lösung von Auseinandersetzungen zu Seite zu stehen und so zu einer weiteren Verbesserung des Schulklimas beizutragen.

## Der lange Schatten des Zyklons

Salzburger berichtet aus dem Katastrophengebiet Mosambik, Ostafrika

Sechs Monate nach dem verheerenden Zyklon in Mosambik bereist der Flachgauer Gabriel Müller das Katastrophengebiet. Nach der Akuthilfe unterstützt von vielen Salzburgerinnen und Salzburger hat sich das Bild des Schreckens in eines der stillen Katastrophe verwandelt. Tausende Menschen haben alles verloren, Licht für die Welt hilft den Verletzlichsten.



**Gabriel Müller mit Augenpatientin Marietta und ihrer Mutter Maria im Augenspital in Beira-Mosambik im September 2019**

Es scheint die Sonne über den indischen Ozean, als der Neumarkter Gabriel Müller (44) in der Hafenstadt Beira in Zentralmosambik einlangt. Eine trügerische Idylle wird demaskiert durch umgestürzte Bäume und abgedeckte Dächer allerorts. Zyklon „Idai“ schlug am 14. März 2019 dort auf Land, wo Licht für die Welt Anfang des Jahres eine neue Augenklinik mit Spenden aus Österreich fertiggestellt hatte. „Unsere neue Augenklinik sollte fortan am Grauen Star erblindeten Patienten Augenlicht schenken, doch durch den Zyklon wurde sie stark beschädigt und wir mussten akute Notfallmaß-

nahmen einleiten“, so Müller, der sich seit 19 Jahren für die österreichische Hilfsorganisation engagiert. Es gab in der Sturmnacht so viele Tote und Verletzte, dass kurzerhand einer der beiden Operationsäle im Augenspital für lebensrettende Unfallchirurgie umfunktioniert wurde. Bis zum heutigen Tag müssen unterschiedliche Operationen unter dem Dach der Augenklinik durchgeführt werden, weil andere Gebäude des Zentralspitals von Beira noch stärker in Mitleidenschaft gezogen sind. Parallel dazu haben der mosambikanische Klinikdirek-

tor Dr. Abel Polaze und sein Team die Augenlicht rettende Arbeit wieder aufgenommen. Viele strahlende Kinderaugen begegnen Gabriel Müller bei den Besuchen an den Spitalsbetten. Jedes von ihnen gleicht einem Sonnenaufgang. Die Blicke der begleitenden Angehörigen spiegeln noch die angstvolle Erinnerung an die lebensbedrohliche Zyklon-Nacht, wo sich viele notdürftig mit Tüchern und Matratzen gegen die durch die abgedeckten Dächer fliegenden Trümmer und Steine wehrten. Im Distrikt Buzi kamen noch schwere

Überschwemmungen durch den Buzi River hinzu, die viele Menschen auf Bäume und Dächer zwangen, wo sie mit spärlicher Nahrung und verschmutztem Trinkwasser zwei Wochen lang ausharren mussten. „Ich habe in all den Jahren viel gesehen, was Menschen in den Armutsgebieten zustoßen ist. Aber dass tausende Menschen einfach alles, wirklich alles verloren haben und bis heute in notdürftigen Zelten mit nichts als ihren Kleidern am Leib von einem Tag zum anderen leben, das ist für mich eine beispiellos erschütternde Erfahrung“, so Müller. Der Salzburger bittet um Hilfe für die Nothilfprogramme von Licht für die Welt zugunsten augenkranker, blinder und anderweitig behinderter Menschen im vom Zyklon betroffenen Gebiet in Mosambik.

Nähere Informationen zum Nothilfprogramm: [www.licht-fuer-die-welt.at](http://www.licht-fuer-die-welt.at)

Rückfragehinweis und Interview: Gabriel Müller  
Licht für die Welt  
Mobil: 0676-950 42 04

# Museumsgütesiegel: Besondere Auszeichnung für das Museum Fronfeste



Am 9. Oktober 2019 erfolgte im Rahmen der Österreichischen Museumstage in Salzburg die feierliche Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels.

Beim Festakt im Salzburg Museum durfte Museumsleiterin Ingrid Weydemann bereits zum vierten Mal diese besondere Auszeichnung für das Museum Fronfeste, gültig bis zum Jahr 2024, entgegennehmen.

Das Museum steht für engagierte und qualitätsvolle Arbeit über die Grenzen eines Museums hinaus. Schon jetzt erfüllt es die Aufgaben der zukünftigen internationalen Definition:

Das Museum als außerschulischen Bildungsort zu nutzen, auf das Potenzial des Museums für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts setzen.



Das österreichische Museumsgütesiegel weist besonders ausgezeichnete Museumsarbeit aus, wird für jeweils fünf Jahren zuerkannt und gemeinsam von den beiden Verbänden ICOM Österreich und Museumsbund Österreich vergeben.

Beim Museumsbund Österreich sind derzeit 763 Museen registriert.

269 österreichische Museen tragen das Museumsgütesiegel, davon 12 Museen im Burgenland, 22 in Kärnten, 33 in Niederösterreich, 42 in Oberösterreich, 31 in Salzburg, 44 in der Steiermark, 29 in Tirol, 15 in Vorarlberg sowie 42 in Wien.

Qualitätsvolle und nachhaltige Museumsarbeit sichtbar zu machen, ist ein wesent-

liches Ziel des Österreichischen Museumsgütesiegels. In Österreich ist der Begriff „Museum“ rechtlich nicht geschützt und an keinerlei Auflagen gebunden. Grundlage der Museumsarbeit ist der „Code of Ethics“ der Internationalen Museumsgemeinschaft ICOM. Es ist eine Selbstverpflichtung jeder Institution und jeder Mitarbeiterin/jedes Mitarbeiters, sich an diese Richtlinien zu binden und sie in der täglichen Museumsarbeit mit unserem kulturellen Erbe bewusst und mit Sorgfalt anzuwenden.

Die Richtlinien für das Österreichische Museumsgütesiegel basieren auf diesem Code of Ethics, das Museumsgütesiegel ist also ein Commitment der österreichischen Museumsgemeinschaft zu diesen ethischen Richtlinien.

Salzburger Landesregierung startet Online-Plattform [www.salzburg2050.at](http://www.salzburg2050.at)

## Bürgerbeteiligungsprozess für Klimaschutz

Gemeinsam fürs Klima! Die Salzburger Landesregierung hat sich verpflichtet, bis 2050 ein klimaneutrales und energieautonomes Bundesland zu sein. Das bedeutet: Null Treibhausgas-Emissionen und 100 Prozent Strom, Wärme und Mobilität aus erneuerbaren Energiequellen. Heute beginnt dazu ein breit angelegter Beteiligungsprozess mit Dialogveranstaltungen und einer Online-Plattform, auf der Ideen und Anregungen abgegeben werden können.

Bereits bis zum Jahr 2030 sollen wichtige Zwischenziele erreicht werden. „Es ist mir ein großes Anliegen, die Bevölkerung mit einzubeziehen. Wir brauchen ihre Ideen, Anregungen und ihre Bereitschaft, beim Klimaschutz mit uns aktiv mitzuarbeiten. Wir möchten alle Salzburgerinnen von Anthering bis Zederhaus einbinden und diese Herausforderung gemeinsam anpacken. Die nächsten



LR Stefan Schnöll, LR Andrea Klambauer, LH-Stv. Heinrich Schellhorn, LR Sepp Schwaiger (Foto: Neumayr/Leo)

Jahre sind entscheidend. Dafür brauchen wir die Bereitschaft der Bevölkerung. Die Rückmeldungen werden wir dann in unseren Masterplan Klima und Energie 2030 einarbeiten“, so LH-Stv. Heinrich Schellhorn, verantwortlich für den Klimaschutz, der ebenso wie seine Regierungskollegen eine Bürgerbeteiligung bei diesem Thema als grundlegendes Element erachtet.

### Klima-Zukunfts-Dialoge

Der breit angelegte Beteiligungsprozess beginnt heute und wird im ersten Schritt in Form von Dialogveranstaltungen ablaufen. Die „Zukunftsdialoge Klima/Energie 2030“ finden in den Regionen Stadt Salzburg, Flachgau/Tennengau und den Gebirgsgauen statt; sie sind bereits voll belegt. „Für die Jugend wurde

ein eigenes Dialogformat organisiert, das am schnellsten ausgebucht war“, so Schellhorn, der darin ein eindeutiges Zeichen sieht, „dass der Klimaschutz für junge Menschen ein zentrales Thema ist“.

### Ideen und Anregungen online einbringen

Für alle Interessierten, die an diesen Dialogen nicht teilnehmen können, sich aber beteiligen und ihre Ideen und Anregungen zum Klimaschutz, der Energiepolitik und Ressourcenschonung einbringen möchten, gibt es ab sofort unter [www.salzburg2050.at](http://www.salzburg2050.at) eine Online-Plattform. „Damit wollen wir möglichst viele Salzburgerinnen und Salzburger in den Klimaschutz einbinden“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Schellhorn. Weitere öffentliche Veranstaltungen sind ab November geplant.

# Initiative „Gemeinsam.Sicher“ in Neumarkt

Vielleicht haben sie sich schon mal die Frage gestellt, was der Aufkleber „Gemeinsam.Sicher mit unserer Polizei“ auf Polizeifahrzeugen bedeutet.

Seitens des Bundesministeriums für Inneres erkannte man im Herbst 2016 einen österreichweiten Bedarf, was das Thema Sicherheit und Polizei im Austausch mit den Bürgern anbelangt. Hierzu wurde die Initiative „Gemeinsam.Sicher“ ins Leben gerufen. Auskunft darüber gibt es unter [www.gemeinsamsicher.at](http://www.gemeinsamsicher.at)

Konkret ist man bemüht, diese Initiative als dritte Säule innerhalb der Polizei zu entwickeln, im Gleichklang mit der herkömmlichen Polizeiarbeit („wenn schon etwas passiert ist“) und der über die letzten Jahrzehnte etablierten Präventionsarbeit („bevor noch etwas passiert“). Gemeinsam.Sicher will hier einen Bogen spannen und zur Sicherheit beitragen.

Man ist sich absolut bewusst, dass ein Sicherheitsgefühl mit dem Empfinden jedes einzelnen Bürgers verknüpft ist. Um dem Anspruch auf ein Mehr an Sicherheit nachzukommen, will man nicht müde werden, auf die Bedeutung im Austausch und Kontakt zwischen



Polizei und Bevölkerung hinzuwirken.

Somit mögen diese Zeilen dazu beitragen, auf die Wichtigkeit von Wahrnehmungen jedes einzelnen Bürgers hinzuweisen und dies koordiniert unter dem Deckmantel von „Gemeinsam.Sicher“ abzuhandeln, um entsprechenden Sicherheitsbedürfnissen gerecht werden zu können.

Bei allen Bemühungen sollten sich die Bürger keinen Illusionen hingeben, dass man für alles Mögliche eine sofortige und passende Lösung parat haben wird. Aber das Wichtigste ist, dass die Polizei von Problemen zum vielfältigen Thema Sicherheit, durch den Bürger auch Kenntnis erlangt. Man möge keine Hemmungen

haben, sich an die Polizei oder an den Gemeindefürsorgeausschuss (Bürgermeister oder Stadtschreiber), bzw. einen Sicherheitspartner zu wenden. Und dies ohne für sich selbst eine detaillierte Prüfung vornehmen zu müssen, wer denn jetzt unbedingt zuständig ist oder nicht. Die Polizei nimmt sich in Form eines Sicherheitsbeauftragten einer Sache an und versucht, mit zuständigen Einrichtungen - vorrangig den Gemeinden als Bürgerverband - eine positive Lösung zur Behebung eines Mangels an Sicherheit zu finden.

Im Bundesministerium erfolgte dazu eine durchdachte Gestaltung, wo in Form sogenannter „Sicherheitsforen“ Problematiken erörtert werden

und Zielsetzungen damit verknüpft sind. Ein solches Sicherheitsforum hat das Ziel, Problemlösungen herbeizuführen und zwar unter Einbeziehung verschiedenster Teilnehmer.

Bewusst schaut man dabei über einen „polizeilichen Tellerrand“ und nimmt sich Dinge an, die vordergründig vielleicht nicht sofort einen Bezug auf die Polizeiarbeit erkennen lassen. Jedoch ist man bemüht, sich als Polizei einer Verantwortung gegenüber des Bürgers bewusst zu sein, um sich eine Türe zu öffnen, wo man sicherheitsbezogen wirken kann.

Wichtig ist, dass der Polizei Bedenken mitgeteilt werden, in welcher Form auch immer. Ob nun im Zusammenhang mit einem bereits erfolgten Geschehen oder einer Befürchtung in Bezug auf den Mangel an Sicherheit.

Zu diesem Zwecke wenden Sie sich bitte bei der örtlichen Polizeiinspektion oder bei ihrem Sicherheitspartner Wolfgang ZEISSMANN. GEMEINSAM will man SICHER eine Problemlösung angehen. Sollten sie an einer Mitarbeit interessiert sein, bitte per E-Mail melden: [gemeinsamsicher@neumarkt.at](mailto:gemeinsamsicher@neumarkt.at)

## Spatenstich für weitere Wohnungen in der Fassbinderstraße



Im Bild beim Spatenstich von links: Thomas Maierhofer (Salzburg Wohnbau), die beiden Salzburg Wohnbau-Geschäftsführer Roland Wernik und Christian Struber, Wohnbau-Landesrätin Andrea Klambauer, Bürgermeister Adi Rieger und Lukas Dürr (Salzburg Wohnbau).

Kürzlich erfolgte der Baustart für ein weiteres Wohnbauprojekt in Neumarkt am Wallersee, zentrumsnah in der Fassbinderstraße. Hier werden 19 Wohnungen im bewährten Mix aus Eigentum und Mietkauf auf einer Grundstücksgröße von knapp 2.500 m<sup>2</sup> errichtet.

Mit Größen zwischen 60 m<sup>2</sup> und 85 m<sup>2</sup> eignen sich die

Zwei-, Drei- und Vier-Zimmerwohnungen ideal für Singles, Paare sowie wachsende Familien. Bahnhof, Nahversorger und das Schulzentrum sind in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Luftwärmepumpe und Photovoltaikanlage sorgen bei diesem neuen Wohnhaus für eine umweltfreundliche Energieversorgung.



## Vielen Dank für die Christbaumspende!

Die Stadtgemeinde Neumarkt bedankt sich herzlich bei **Elisabeth und Anton Szraka**, für den wunderschönen Christbaum zur weihnachtlichen Verschönerung unseres Stadtplatzes.



Die mobile aufsuchende Jugendarbeit „outside“ in Neumarkt am Wallersee

## „outside“ hat neuen Betreuer: Joel Scherzer

Die Lebenssituationen von Heranwachsenden und jungen Erwachsenen sind vielseitig. Ihr werdet in der heutigen Zeit immer öfter mit komplexen und differenzierten Herausforderungen konfrontiert. Unser Team outside unterstützt euch dabei und ist an typischen Plätzen in eurer Gemeinde im Einsatz. Neben der gemeinsamen Freizeitgestaltung stehen wir euch beratend zur Seite und helfen da, wo eure Eltern oder Freunde nicht weiter wissen.



Mein Name ist Joel Scherzer und ich bin seit August 2019 bei outside dabei. Ich bin gerne draußen unterwegs und freue mich, mit tollen Menschen arbeiten zu können. Aufgewachsen bin ich in der Stadt Salzburg, wo ich 2019 mein Masterstudium in Soziologie absolvierte. In der aufsuchenden Jugendarbeit bin ich aktiv und regelmäßig an euren Gruppentreff-

punkten im öffentlichen Raum präsent. Dort möchte ich mit euch in Kontakt treten, euch unterstützen, gemeinsam Angebote und Veranstaltungen kreieren, Gespräche führen, Ideen gemeinsam umsetzen und für die Interessen der Jugend eintreten. Zu meinen persönlichen Interessen zähle ich Sport, Kunst und Kultur, Politik, Kulinarik, Wissen und Reisen. So trifft man mich beispielsweise am Berg beim Snowboarden, auf diversen Kunstmessen, hinter der Bar beim Aushelfen oder

bei wissenschaftlichen Vortragsreihen.

Als Jugendcoach verstehe ich mich als Experte für die Themen und Praxen von euch Jugendlichen in eurem gewohnten Umfeld. Daher unterstütze ich euch unter anderem bei der Lehrstellensuche, Stress in der Schule oder im Job, Liebeskummer, Beziehungsstress oder schweren Si-

tuationen zu Hause. Auch das Begleiten bei Behördengängen, ein offenes Ohr für alle Belange und die Vermittlung von Beratungsstellen gehören zu meinen Tätigkeiten.

Zusätzlich bieten wir euch Workshops zu verschiedenen Themen wie Gender, Medienkompetenz oder Politik und Aktivitäten wie Klettern, Schwimmen und Exkursionen an. Neben den genannten Schwerpunkten, bemüht sich unser outside-Team um die Vernetzung mit Einrichtungen, die mit euch Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, sowie mit Behörden. Wir arbeiten an der Schnittstelle von öffentlichem Raum, Schule und Familie, bieten ein breites Spektrum unterschiedlicher Bildungsangebote an und setzen uns damit für eure vielfältigen Interessen ein.



Mit Blütenpracht für den Klimaschutz

## Grünes Gas für eine nachhaltige Energiezukunft



Biogas ist der wahrscheinlich flexibelste erneuerbare Energieträger. Es wird aus vielerlei Rohstoffen durch Vergärung in regionalen Anlagen gewonnen. Wie beispielsweise in Steindorf bei Straßwalchen. Dort erzeugt die Genossenschaft Graskraft Steindorf Biogas bis dato aus Wiesengras und Gülle. In Kooperation mit dem Landesenergieversorger Salzburg AG wird das Biogas aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist und ersetzt importiertes russisches Erdgas. Verwendet wird es dann zur Er-

zeugung von Wärme, Strom und auch Biomethan, einem Treibstoff mit dem jedes Erdgasfahrzeug CO<sub>2</sub>-neutral und sauber Gas geben kann.

### Klimawandel bedroht die Biomasse-Produktion

Die extreme Trockenheit in den letzten Sommerhalbjahren hat im Flachgau massive Ertragsverluste verursacht. „Es ist dringend an der Zeit sich an die geänderten Bedingungen anzupassen“ meint Peter Stiegler, Umweltschutztechniker und Energieexperte im Vorstand der Genossenschaft. „Es gibt aber Wildpflanzen, die deutlich besser an die Trockenheit angepasst sind als unsere bisherigen Wiesengrasmischungen und dennoch ordentlich Biogas geben.“

### Neu & einzigartig in Österreich: Wildpflanzen geben Gas

Innerhalb der Genossenschaft haben sich 9 innovative Landwirte für ein erstes Pilotprojekt begeistern lassen. Einer von ihnen ist der Obmann der Graskraft Steindorf Paul Berner: „Wir haben einmal 12 ha mit einer Spezialmischung

aus 30 verschiedenen Blühpflanzen angebaut und die ersten Ergebnisse können sich sehen lassen.“

### „flowerPOWER“: Sensationelle Synergien

Während die Artenvielfalt im intensiv genutzten Grünland immer weiter zurückgeht, entstehen auf diesen Flächen neue, wertvolle Lebensräume für Bienen, Vögel, Fledermäuse, Vögel, Hasen und Rehe. „Klimawandelanpassung, Biodiversität und Energiegewinnung zu verbinden ist ein neuer, innovativer Lösungsansatz, den wir von Seiten des Landes gerne unterstützen“ freut sich Energiereferent Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn über die Initiative. Für 2020 soll das Projekt rund um die Biogasanlage ausgeweitet werden, dafür werden noch landwirtschaftliche Flächen gesucht. Aktuelle Informationen zum Projekt sind unter [www.flowerpower.earth](http://www.flowerpower.earth) zu finden.

Rückfragehinweis: Peter Stiegler, +43 677 61353882, [peter@stieglers.at](mailto:peter@stieglers.at)

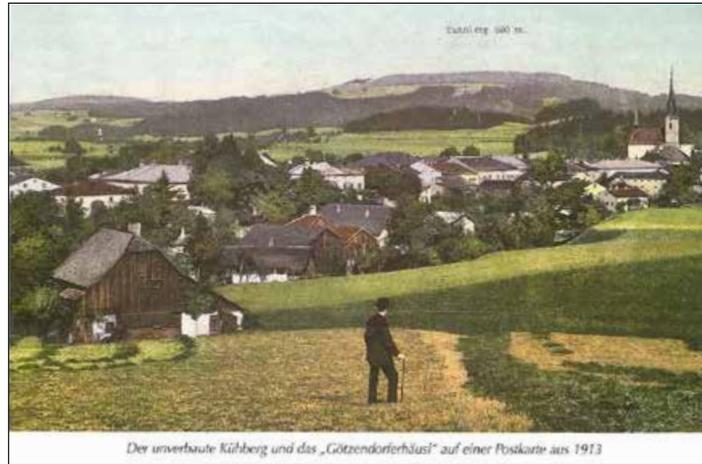
## Der Kühberg - Neumarkts geschichtlicher Berg

Salzburgs Erzbischöfe waren durch das Erbe der Herren von Thann die dominierenden Grund- und Gerichtsherren im Bereich des Wallersees und damit auch Neumarkts geworden. Das bayrische Geschlecht der Überacker stand seit Mitte des 14. Jahrhunderts in ihren Diensten. 1442 erhielt Virgil von Überacker für seine Verdienste den Hof zu „Sigharting“ zum Erbrecht. Zwei Jahre später erreichte er, dass ihm Erzbischof Friedrich IV. diesen Hof in das freie Eigentum überließ. Damit waren die Überacker zum beherrschenden Grundherren von Neumarkt aufgestiegen. Wolfhardt und Virgil Überacker schenkten jedoch bereits am 25.7.1453 große Grundflächen den Bürgern von Neumarkt.

Damit gingen nicht nur große Teile des Kühberges, sondern auch der heutigen Wallbachsiedlung, des Sportplatzes, der Sportplatz- und Gartenstraße im Bereich des ehemaligen RAD-Lagers, der Wallbachstraße, der Statzenbachsiedlung und des Buchberges an das Eigentum der Bürgerschaft über; spätestens mit der Grundbuchanlegung gingen sie an die Kommune (Gemeinde) über.

Die an den Kühberg Richtung Sighartstein anschließenden Gründe verblieben im Eigentum der Überacker; sie wurden jedoch später von der Familie Pallfy an die Gemeinde verkauft. Heute befinden sich dort die Häuser der Rauchenbichler-, der Eisenhut-, der Überacker-, der Paul Mödlhammerstraße, des Andrä Eisl-, des Benedikt-Werkstätter-, des Anton Heilmann- und

des Sebastian-Eberlweges. 1608 wurde an der Stelle, wo sich die heutige Maria-Heimsuchungskapelle befindet, Ursula Regina Überacker



Der unverbauete Kühberg und das „Göttendorferhäusl“ auf einer Postkarte aus 1913



Die Kühbergsiedlung im Rohbau 1967/68. Vordere Häuserreihe von links: Nr. 16, 14, 12, 18, 20, 26, 28, 30.

von Räubern überfallen. Durch die herbeieilenden Schlossknechte konnte sie befreit werden. Zum Dank für die Rettung seiner Gemahlin ließ Graf Überacker diese Kapelle errichten. Der von der Kühbergsiedlung Richtung Sighartstein führende Weg wurde das „Leiterl“ genannt, ist jedoch jetzt durch die Umfahrung unterbrochen und zum Teil verbaut.

### Die Sage vom Meineid am Kühberg

Der Kühberg ging auch in Österreichs Sagenwelt ein. In „Sagen aus Österreich“ von Hildegard Pezoli wird über den „Meineid am Kühberg“ erzählt. Darin wird über einen

Grundstreit zwischen Bürgern und Bauern berichtet. Alle suchten ihr Anrecht über den strittigen Grund zu beweisen; aber alles Reden und

hört der Grund den Bürgern von Neumarkt.“ Der andere sprach: „So wahr ich auf meiner eigenen Erde stehe, ist der Grund unser Eigentum.“ Die Bauern trauten sich jedoch nicht, einen Eid gegen die Bürger zu schwören, denn, dachten sie, am Ende wären sie doch im Unrecht und hätten einen Meineid zu verantworten. Nur einer war so überzeugt von seinem Recht, dass er hervortrat und sprach: „Aber so wahr ihr falsch geschworen habt, soll auf der Stelle, wo die beiden Meineidigen standen, kein Stämmlein Gras mehr hervorwachsen.“ Die Weigerung der Bauern, ihre Aussagen zu beschwören, wurde als Eingeständnis ihres Unrechtes angesehen und der Grund den Neumarkter Bürgern zugesprochen.

Beweisen nützte nichts, niemand wollte nachgeben und schließlich stand Aussage gegen Aussage. Am Ende forderte der Richter die Beteiligten auf, ihre Aussagen zu beschwören. Zwei Neumarkter Bürger hatten sich in Einverständnis mit dem Richter, der es heimlich mit den Marktbewohnern hielt, schon früher verabredet, den Eid für die Mitbürger zu leisten. Der eine hatte einen Suppenschöpfer unter dem Hut verborgen, der andere Erde von seinem Garten in die Schuhe getan. Der erste erhob, ohne wie üblich, das Haupt zu entblößen, die Hand zum Schwur und sagte: „So wahr der Schöpfer nahe meinem Haupte ist, ge-

Der Kühberg war im 18. Jahrhundert noch teilweise bewaldet und an die Neumarkter Bürger verpachtet. Der Pachtschilling für jedes Grundstück wurde alle zehn Jahre neu festgelegt. Er betrug 1898 zwölf Heller. Im Jahr 1959 wurde für ein 2800 m<sup>2</sup> großes Grundstück ein Pachtschilling von 336 Schilling festgelegt. Die Zuteilung der Gründe erfolgte zuerst durch Verlosung an Bürger, die das Bürgerrecht besaßen und im zweiten Schritt wurden die überzähligen Grundstücke versteigert. Diese Gründe hatten für die Hausbesitzer eine große wirtschaftliche Bedeutung. Dadurch dass, bis zur Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg fast jeder Hausbesitzer auch Vieh hielt, waren die Gründe sehr begehrt. Auch der Gemüseanbau auf diesen Grundstücken war für die Ver-

*Verlosungsliste*  
über die am 4. August 1918  
realisierten Bürgergründe. Teil.  
gemäß der Beschlüsse des Neumarktes

Nr. des Grundes	Nr. des Verlosers	Name des Verlosers	Fläche in m <sup>2</sup>	Anmerkung unterzeichnet
1	24	Altes Frey	40	
2	34	Deinhammer	40	
3	35	Diroschneider	40	
4	75	Edlmaier	40	
5	36	Feller	40	
6	31	Forstmeister	40	
7	30	Faderer	40	
8	57	Jöllner	40	
9	49	Hörnerwaller	40	
10	52	Nare	40	
11	48	Nare	40	

Verlosungsliste von 1918

sorgung wichtig. Im Laufe der Zeit bekamen die Bürgergründe am Kühberg für die räumliche Entwicklung Neumarkts große Bedeutung. Der Landrat in Salzburg verbat jedoch einstweilen die Verbauung, „da sonst die Gründe an Überacker zurückgehen würden.“ (Protokoll der Gemeindevertretung v. 1.7. 1944). Man war nämlich der irrigen Meinung, dass die seinerzeitige Schenkung unter der Auflage erfolgte, dass die Gründe ewig grün bleiben müssten. Da eine solche Bindung nur obligatorisch zwischen den Vertragsteilen wirken konnte und im Grundbuch nicht eingetragen war, wurde diese schließlich als gegenstandslos angesehen. Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 14.12.1963 wurden sie zum Preis von 50,- Schilling pro m<sup>2</sup> plus Aufschließungskosten zum Verkauf freigegeben. Voraussetzung war jedoch,

dass nach dem Grunderwerb mit dem Bau eines Eigenheimes binnen drei Jahren zu beginnen und nach weiteren drei Jahren zu vollenden war. Mit diesen Bedingungen konnte die Finanzierung der Eigenheime erleichtert werden und das Kapitel „Bürgergründe am Kühberg“ geschlossen werden.

**Literarnachweis:**  
**Hildegard Pezoli, Sagen aus Österreich, Verlag C. Ueberreuter, 1948**  
**Deinhammer Helmut und Rausch Hermi, Der Meineid auf dem Kühberg, Stadtinfo Neumarkt, 2012**  
**Deinhammer Helmut, Haus und Hofchronik, Neumarkt, 2001**



## Schneeräumen nicht vergessen ...

Der Winterdienst im öffentlichen Raum ist genau geregelt und wird auf Basis eines Einsatzplanes durchgeführt. Die Straßen sind nach Priorität gereiht (Bahnhof, Schulen, öffentliche Plätze, Hauptverbindungswege, ...) und werden an Hand dieser Reihung abgearbeitet. Einen großen Teil der Arbeit übernimmt die Stadtgemeinde. Der Gesetzgeber hat aber auch der Bevölkerung wichtige Aufgaben zugeteilt.

### Verpflichtung für Anrainer

Gemäß § 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen unverbauete, land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, dafür sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von weniger als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege - einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen - entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten. Die in Abs. 1 genannten Personen haben auch dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbil-

dungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten



entfernt werden.

### Räumung von Privatstraßen

Es wird darauf verwiesen, dass bei öffentlichen Privatstraßen der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet sind und dafür haften. Sofern es die personellen und maschinellen Ressourcen zulassen, räumt der Wirtschaftshof auch private Verkehrsflächen, auf denen die Anrainer bzw. die Grundeigentümer gesetzlich zur Schneeräumung verpflichtet wären. Die Stadtgemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten verbleiben beim Anrainer bzw. Grundeigentümer.

### Schneeablagerungen auf Straße

Das Ablagern von Schnee aus Hauseinfahrten oder Grundstücken auf die Straße ist grundsätzlich verboten! Für Ausnah-

men ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

### Schnee in Privatgärten

Die Eigentümer von privaten Liegenschaften haben „Straßenschnee“ in privaten Gärten zu dulden, das besagt der § 10 des Sbg. Landesstraßengesetzes. Die Besitzer der an Straßen angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendige Ablagerung des von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplittes auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben und dgl. auf ihrem Besitz - ohne Anspruch auf Entschädigung - zu dulden. Die Stadtgemeinde weist darauf hin, dass von dieser Regelung, wenn nötig, Gebrauch gemacht wird. Behinderung durch parkende Autos Fahrzeuge, die außerhalb der dafür vorgesehenen Parkflächen längs am Straßenrand abgestellt sind, führen immer wieder zu Behinderungen im Winterdienst. Gemäß § 24 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung besteht ein Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Es wird daher an alle Fahrzeughalter appelliert, das Parken auf Gemeindestraßen zu unterlassen. Unbelehrbare Fahrzeughalter, die den Winterdienst leichtfertig behindern, werden bei der Polizei angezeigt.

# ÖBB: 375-Tonnen-Bauwerk in Neumarkt versetzt

*Spektakuläre Arbeiten am Personendurchgang für neuen Inselbahnsteig - Ausbau der neuen Verkehrsdrehscheibe im Flachgau liegt gut im Zeitplan - Bahnverkehr konnte trotz Bauarbeiten planmäßig weiterlaufen*

Mit rund 5 Metern pro Stunde wurde am Donnerstag der neue Personendurchgang am Bahnhof Neumarkt-Köstendorf unter den Gleisen der Weststrecke eingeschoben. Während der deutlich schnellere Zugverkehr auf den beiden Hilfsbrücken darüber unbeeinträchtigt blieb, lief in der dafür ausgehobenen Baugrube auch alles nach Plan. Das Bauwerk aus Beton wurde zentimeterweise an seinen neuen Standort gerückt – die spektakulären Arbeiten wurden nach detaillierter Planung mit viel Routine umgesetzt.

## Hydraulikpresse für 375 Tonnen

In den vergangenen Wochen wurde der elf Meter lange, fünf Meter hohe und knapp sieben Meter breite Einschubteil in der vorher für die Arbeiten ausgehobenen Baugrube betoniert. Die Vorgehensweise dient dazu, dass der Bahnverkehr auf der Weststrecke in diesem Zeitraum unbeeinträchtigt weiterlaufen kann und die Bauarbeiten unter eigens eingebauten Hilfsbrücken stattfinden. Mit hydraulischen Spezialpressen und auf dafür vorgesehenen Schienen wurde der 375 Tonnen schwere Durchgang innerhalb von vier Stunden rund 20 Meter an seine endgültige Position gezogen. In der folgenden Bauphase muss der neue Personendurchgang zum künftigen In-

selbahnsteig an seiner endgültigen Position mit Erdmaterial hinterfüllt werden.

## Die nächsten Schritte

An den nächsten beiden Wochenenden werden die Hilfsbrücken schließlich wieder ausgebaut und der dauerhafte Gleiskörper hergestellt. Damit die Fahrgäste ihre Wege künftig in der modernen Bahnstation sicher und barrierefrei bewältigen können, werden anschließend die Aufgangsbauwerke auf beiden Seiten der Bahn sowie die beiden Bahnsteige errichtet. Parallel dazu arbeiten die ÖBB mit den bauausführenden Firmen derzeit an den Fundamenten der Lärmschutzwände, Rohrpressungen werden hergestellt und der Damm für das dritte Gleis zwischen Steindorf bei Straßwalchen und Neumarkt-Köstendorf wird aufgeschüttet.

## Verkehrsdrehscheibe Flachgau

Seit Mai dieses Jahres wird Neumarkt-Köstendorf zur neuen Verkehrsdrehscheibe im Flachgau ausgebaut. Dazu wird die Mattigtalbahn verlängert und die Bahnhöfe Steindorf bei Straßwalchen und Neumarkt-Köstendorf erhalten eine neue, barrierefreie und zeitgemäße Ausstattung. Dieser Ausbau schafft auf ökonomische Weise die be-

sten Voraussetzungen für einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr. Ergänzt wird das Paket durch ein Busterminal für die Anknüpfung an die regionalen Buslinien und eine P&R-Anlage mit knapp 300 Pkw-Abstellplätzen.

## ÖBB: Heute. Für morgen. Für uns.

Schon heute bringen die ÖBB als umfassender Mobilitätsdienstleister jährlich 474 Millionen Fahrgäste und 113 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2018 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen in die Bahninfrastruktur von rund zwei Milliarden Euro jährlich bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit 41.641 MitarbeiterInnen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge sorgen dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind das Rückgrat von Gesellschaft und Wirtschaft und sind Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Fotos © ÖBB Robert Mosser



## Kein Lametta wäre netter ...

*Christbaum-Entsorgung Altstoffsammelhof Neumarkt am Wallersee*



Neben der Zufahrt des Recyclinghofs wird nach den Weihnachtsfeiertragen ein Container aufgestellt, in den Sie Ihren Christbaum entsorgen können. Bitte ohne Christbaumschmuck - entfernen Sie Lametta, Engelshaar, Girlanden, Kerzen, Haken und Christbaumkreuz!

Dieser Container ist AUSSCHLIESSLICH für Christbäume vorgesehen - KEIN sonstiger Abfall!

Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass die Christbäume NICHT über die öffentlichen Müllinseln am Breinberg und am Bauhof entsorgt werden dürfen.



# FoodCoop Heimvorteil startet



Am Donnerstag, dem 24.10. haben wir uns im Museum Fronfeste erstmals getroffen. Für alle die nicht dabei waren, hier ein kleiner Überblick:

- 25 FoodCoopNeugierige trafen sich erstmals im Museum Fronfeste
- Das Kernteam bestehend aus Brigitte Maier, Roland Stiegler und Ilse Uebelhör (alphabetisch) stellte sich vor. Mia Posch war leider verhindert.
- Otto und Maria Forsthuber vom Almannsgrub (Biogemüse) und Monika Gröber vom Archehof Gröber informierten uns über ihre Betriebe
- Danach wurden das Konzept der FoodCoop vorgestellt, Fragen erörtert, Wünsche und Vorschläge diskutiert.

Roland Stiegler: „Das Kernteam hat sich im Sommer umgeschaut und mit anderen FoodCoops gesprochen. Unser Konzept steht im Grundsatz-Papier, dieses ist gleichzeitig auch das Anmeldeformular. Die Mitgliederanzahl ist auf 50 beschränkt. Passive Mitglieder zahlen monatlich € 5,-, aktive Mitglieder, die mitarbeiten monatlich € 3,-.

*Wir sind eine Einkaufs-, Vertrauens- und Wertegemeinschaft, das heißt, wir stehen hinter unseren Zielen und möchten einen gewissen Mindestumsatz über die FoodCoop abwickeln. Wir gehen mit den Produzenten eine Partnerschaft ein, diese können mit unserem Einkauf fix rechnen, und machen uns dafür gute Konditionen.“* Wie es weitergeht:

- Wir starten die Testphase mit dem Kernteam und einigen Mitgliedern.
- Wir bekommen Angebote vom Gröberhof und Almannsgrub und bestellen erstmals über die FoodCoop

Homepage-Testversion.

- Der Warenaustausch findet vierzehntägig am 1. und 3. Donnerstag im Tourismuskiosk statt.
- Ab dem Frühjahr 2020 soll die FoodCoop im Echtbetrieb starten.

Bis zum tatsächlichen Start erhält jeder im Verteiler alle Infos. Die VORTEILE der FoodCoop sind danach nur mehr den echten Mitgliedern vorbehalten.

Wer gerne mitmachen bzw. unverbindlich informiert werden möchte, meldet sich einfach bei [stiegler@neumarkt.at](mailto:stiegler@neumarkt.at) oder **06216-5212-16**



GESUNDE  
GEMEINDE



## Förderung von Photovoltaikanlagen

Photovoltaik- und Speichieranlagen in der Land- und Forstwirtschaft 2019/2020



Es gibt eine Förderung für Photovoltaikanlagen in der Land- und Forstwirtschaft in der Größe von 5 kW bis 50 kW sowie Stromspeichieranlagen bis zu 3 kWh/kW (bezogen auf die Leistung der Photovoltaikanlage). Förderanträge kön-

nen je nach Verfügbarkeit des Förderbudgets bis 20.11.2020 gestellt werden.

Gefördert werden neu installierte, im Netzparallelbetrieb geführte Photovoltaik-Anlagen größer 5 kWpeak bis inklusive der Fördergrenze von 50 kWpeak sowie neu installierte Stromspeicher bis zu einer Fördergrenze 3 kWh/kW (bezogen auf die Leistung der Photovoltaikanlage). Einreichen können alle österreichischen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Pro AntragstellerIn (pro Betriebsnummer) kann für maximal

50kWpeak und maximal 3 kWh/kW nutzbare Speicherkapazität um Förderung angesucht werden.

Anmerkung: Anlagen unter 15 kWp fördert das Land Salzburg, interessant wird die Bundesförderung daher für Anlagen darüber und bei einer mögliche Kombination mit einem PV-Speicher.

Weitere Infos unter: [www.pv-lw.klimafonds.gv.at](http://www.pv-lw.klimafonds.gv.at)

Suchen Sie: [klien\\_leitfaden\\_pv\\_lw.pdf](#)

Foto: pixabay Manfred A. Zimmer

# Schneeschuhwandern in Neumarkt

Auf breiten Sohlen geht es fast mühelos mitten durch den Tiefschnee. Ganz egal, ob pulvrig oder hart. Wer auf Schneeschuhen durch die winterliche Landschaft wandert, lernt schnell den großen Vorteil dieser Fortbewegung zu schätzen. In Schneeschuhen ist man unabhängig von geräumten Wanderwegen und man kann auch dort tief in die Natur eintauchen, wo man mit normalen Schuhen im Schnee versinken würde. Der Umgang mit ihnen ist



kinderleicht und bedarf keiner Vorkenntnisse: Einfach die Schneeschuhe unter die Winterstiefel schnal-

len, die Stöcke in die Hand nehmen und los geht's.

Für alle die Lust haben, die

Neumarkter Landschaft mit Schneeschuhen zu erkunden, gibt es Verleihmöglichkeiten für Kinder & Erwachsene im Ferienhotel Herzog unter **06216 / 4519**.

**Kosten: Für alle Neumarkter Bürger & Bürgerinnen sowie Salzburg Seenland Card Besitzer kostenlos**

Der Tourismusverband Neumarkt am Wallersee wünscht allen eine schöne Wanderung!

# Polytechnische Schule Neumarkt

*Das Portal zur dualen Ausbildung in unserer Region*



Die Polytechnische Schule Neumarkt ist eine Berufs-

grundbildungsschule. Neben den allgemeinbildenden Fä-

chern liegt somit der Schwerpunkt auf eine fachliche Vorbereitung auf den Lehrberuf. Dabei ist handlungsorientiertes Lernen großgeschrieben, sei es in der Fachtheorie oder in den praktischen Übungen.

In diesem Sinne besuchten die Schüler\_innen der PTS Neumarkt am 10. Oktober im Festsaal Neumarkt „Lehrberufe zum Angreifen“ – eine jährliche Veranstaltung der Plusregion. Dort boten Unter-

nehmen unserer Region einen Einblick in diverse Lehrberufe und standen den Schüler\_innen Rede und Antwort. Ein breitgefächertes Angebot gab Informationen zu verschiedensten Berufssparten: Bau- und Baunebengewerbe, Metalltechnik, KFZ-Technik oder Gesundheit. Durch praktische Übungen an den 10 Stationen konnten sich die Schüler\_innen ein Stück weit ein Bild der unterschiedlichen Berufe machen.

# SOS-Kinderdorf Haus jetzt auch in Neumarkt

*SOS-Kinderdorf gibt nun auch in Neumarkt Kindern und Jugendlichen ein liebevolles Zuhause*

Sechs junge Burschen der Sozialpädagogischen Wohngruppe SOS-Kinderdorf freuen sich schon auf ihr neues Zuhause. Anfang Dezember siedeln sie mit ihrem Betreuungsteam von Eugendorf nach Neumarkt an den Wallersee. „Wir sind sehr froh, das neue Zuhause gefunden zu haben“, sagt SOS-Kinderdorfleiter Salzburg Wolfgang Arming. „Das Haus in der Feldgasse bietet alles, was wir brauchen und entspricht den Anforderungskriterien. Es hat 8 geräumige Einzelzimmer, schöne Gemeinschaftsräume, Grün-

flächen und ist zentrumsnah gelegen und verkehrstechnisch sehr gut angebunden.“

In der Wohngruppe, die eine Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe ist, gibt es Platz für 8 junge Menschen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Die Betreuung geht bis zur Volljährigkeit, aber bei Bedarf auch darüber hinaus. Aktuell leben drei österreichische und drei afghanische Buben in der WG. Der jüngste ist 13 der älteste 20 Jahre alt. Sie alle können aus den unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren

leiblichen Eltern aufwachsen und finden in der Gemeinschaft einen Ort mit positiven Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven. „Unser Hauptziel ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf ihrem Weg in ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu begleiten“, erklärt Bernhard Spiegel. Er ist pädagogischer Leiter des Angebots und steht den Jugendlichen mit seinem Team rund um die Uhr zur Seite. „Wir fördern Stärken und Begabungen der WG-Bewohner, helfen Ihnen,

sich mit ihrem Schicksal auseinanderzusetzen und bieten feste Strukturen. So können die jungen Menschen positive Zukunftsperspektiven entwickeln und gezielte Schritte in ein geglücktes Leben setzen.“

Für das kommende Jahr ist ein Tag der offenen Tür in Planung, bei dem sich die Neo-Neumarkter offiziell vorstellen und ihre Nachbarn und Mitbürger kennenlernen möchten. Bis dahin heißt es jetzt aber erst einmal Auspacken und Ankommen.

# Plusregion Gutscheine - Schenken Sie Gutes!

Der Plusregion Gutschein mit über 170 Einlösestellen ist DIE perfekte Geschenkidee für Weihnachten.

*Gültig in über 170 Geschäften!*

## SCHENKEN SIE GUTES!

*Das sinnvolle Geschenk aus Deiner Region!*



Verkaufsstellen: Raiffeisenbank Neumarkt, Sparkasse Neumarkt, Raiffeisenbank Köstendorf, Raiffeisenbank Straßwalchen, Volksbank Straßwalchen, Sparkasse Straßwalchen, Skribo Perwein Straßwalchen, Gemischtwaren Schierl-Lasnigg Köstendorf sowie Plusregion-Büro.

plusregion  
Ja zur region

Der Plusregion Gutschein mit seinen über 170 Einlösestellen ist die perfekte Geschenkidee für Weihnachten. Mit dem Plusregion Gutschein

als Geschenk sind strahlende Augen unterm Weihnachtsbaum garantiert und es bleibt so gut wie kein Wunsch offen. Die elegant gestalteten

Plusregion Gutscheine sind in Scheinen zu 10 und 25 Euro erhältlich. Aufbewahrt in einer ansprechenden Geschenkülle mit Weihnachts-

motiv und beiliegender Liste aller Einlösestellen werden die Gutscheine zum sinnvollen Geschenk! Zusätzlich bringt der Plusregion Gutschein auch Vorteile für die Region. Es ist sichergestellt, dass das Geld in der Plusregion bleibt und Arbeitsplätze sowie Ausbildungsplätze direkt vor Ort gesichert und der Wirtschaftsstandort Plusregion gefördert werden. Daneben entlastet regionales Einkaufen und damit verbundene kurze Wege nachhaltig unsere Umwelt. Die Gutscheine haben kein Ablaufdatum und sind bei 8 Verkaufsstellen erhältlich. Tipp für Unternehmer: Als Sachgeschenk an Mitarbeiter sind Plusregion Gutscheine zudem bis zu einem Betrag von € 186,- von Steuern und Abgaben befreit. Alle Infos unter [www.plusregion.at](http://www.plusregion.at)

## Martinsfest im Waldkindergarten

Am Freitag Nachmittag kamen unsere Waldfüchse in Begleitung ihrer Eltern und Familien in den Waldkindergarten. Mit ihren Laternen zogen sie aus dem Haus zum Sitzkreis um dort ihre Laternen vorzustellen.

Das Rollenspiel von Martin, der nicht mehr Soldat sein wollte, vielen Menschen half und schließlich zum Bischof gewählt wurde, hatten die Kinder sehr schön dargestellt.

Zum Schluss teilten sie Martinskiperl. Mit ihren Laternen spazierten die Kinder, begleitet von zwei Trompetenbläsern zum See. Dort tanzten sie den Laternentanz unterm Himmelsternenglanz.

Vielen Dank an die Bläser Bernhard und Christoph Lerchner.

Nochmals herzlichen Dank für den Blumenschmuck der Firma Trapp.



# 12. Wallerseewallfahrt am 7. September 2019

Eine kleine aber stark motivierte Truppe trotzte dem Regen und machte sich, gemeinsam mit dem Pfarrer der Pfarre Neumarkt, Herrn Dr. Gottfried Laireiter, auf den Weg rund um den Wallersee. Nach einem spirituellen Einstieg machte sich die Schar auf den Weg zur nächsten Station, der Filialkirche Weng, Pfarrgemeinde Köstendorf. Der Weg der Wallfahrer ist ca. 20 km lang und führt durch alle Gemeindegebiete des Wallersees. Beginnend in Neumarkt, über Weng (Köstendorf), nach Zell (Seekirchen) und über Seebrunn (Henndorf) wieder nach Neufahrn (Neu-

markt), wo gemeinsam die Heilige Messe gefeiert wird. Dem Käse erwartet. Die Privatkäserei Gebrüder Woerle



Aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Bei der O-Fischer's Seeterrasse wurden die Pilger mit leckerem Käse erwartet. Die Privatkäserei Gebrüder Woerle spendete den Käse der Mittagstast. Herzlichen Dank dafür! Danke auch an die Familie Weyrin-

ger, die für die Wallfahrer und Wallfahrerinnen eine Pilgersuppe vorbereitet haben. Die Feuerwehr Neufahrn gewährte allen wieder Gastfreundschaft in ihren Räumen zur Stärkung. Die Organisation der Jubiläums-Wallfahrt übernahmen wie bisher und in bewährter Weise die Tourismusverbände der Region im Rahmen des Bauernherbstes 2019 und die gesammelten Spenden kommen einer Familie in Not aus der Region zugute. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle sichtbaren und unsichtbaren Helfer und Helferinnen, sowie an alle Spender und Spenderinnen.

*Wäre doch ein tolles Weihnachtsgeschenk: Zur Eröffnung des Mittelalterfestes 2020*

## Mittelalterliche Tafelei im Schloss Sighartstein

**Freitag, 26. Juni 2020**  
**Beginn 19:30 Uhr**

Hiermit laden wir zur Tafelei (Ritteressen) auf Schloss Sighartstein bei Neumarkt. Ein jeder kann sich, mit einem Dolch bewaffnet, an reichlich Köstlichkeiten aus der Burgküche laben. Getränke fließen in Hülle und Fülle als gäb's kein Morgen. Geboten wird ein 5 Gänge Menü inklusive Programm Der Herold TOMBER von der Heyde nimmt die Giftprobe vor jedem Gang, auf dass ein jeder der edlen Gäste das Mahl überlebe und verkündet die Tischregularien. Aus den Reihen der Gäste zieht er sich ein ums andere Mal Knappen heraus, die ihm bei allerlei Späßen zur Hand gehen müssen.

**PROGRAMM** Der komplette Schlosspark und die darin Jahrhunderte alten Bäume werden in ein absolut Mystisches Gelände durch Licht und Feuer verwandelt. Empfang im Schlosshof mit hochprozentigem Getränk aus der Brennerei durch un-

seren Herold. Verkündung der Tischregularien und Regeln. Begrüßung durch unseren Lehnsherr. Beginn der Tafelei. Lecker Met von unseren Bienen.



Vorspeise: Schmalz und Erdäpfelkäs mit Brot aus der Schlossbäckerei Suppe: Kräftige : Gemüse / Rindssuppe , mit Einlage. Hauptgang: Platten mit allerlei Köstlichkeiten wie Kalbshaxe, Hähnchenkeulen, Ripperl, Krustenbraten, Schnitzel, Rosenkohl, Karviol, Erdäpfel, Karotten Stockkraut, Brot Nachspeise : Apfelstrudel mit Eis und Staubzucker Für die Musik an diesem Abend sorgt die Gruppe GIU-

LARDI DI SPARDE aus ITALIEN mit allerlei Überraschungen. Mitwirkende & Shows : Duo Obscurum mit Gauklerei und allerlei Späßen, Rittergruppen aus fernen Landen mit circa 50

mitwirkenden, Schwertkampf / Rauferei, Taranis mit seiner spektakulären Feuershow, Taranis ist Weltmeister im Feuerschluken, Giularidi Di Sparde, Mittelalterliche Gauklerei und Spiel mit dem Feuer. Banat al Raqs , Frauen aus fernen Ländern mit Orientalischem Tanz. Barbetrieb in Mittelalterlicher Atmosphäre in unserer Ritterschenke bis 3Uhr. An diesem in der Region noch nie dagewesenen Spektakel werden

sie von circa 120 beteiligten Mitwirkenden aus der Mittelalterszene unterhalten.

**ANGEBOT 1:** Unkostenbeitrag pro Person 38.- ( Essen, Programm, Parkplatz ) ,Kinder bis 6 Jahre frei, Kinder 6 – 12 Jahre 19.- Gruppen / Firmen ab 20 Personen auf Anfrage

**ANGEBOT 2 ALL INKLUSIVE:** Unkostenbeitrag pro Person 65 .- all inklusive ( Alle Getränke Bier, Wein, Limo, Wasser, kein Schnaps , Essen, Programm, Parkplatz ) , Kinder bis 6 Jahre frei, Kinder 6–12 Jahre 25,-

Das gesamte Team vom Schloss Sighartstein der Brauchtumsverein Schloss Sighartstein und die Agentur EVENTIS freuen sich auf Ihre Reservierung und auf einen spektakulären und aufregenden Abend

Nur mit Reservierung unter **0699-13934543** oder per e-mail unter **mittelalterfest-neumarkt@gmx.de** oder **stefan.loeffler@vf-personalservic.at**

# Großer Andrang beim 11. Bewegungstag

GESUNDE  
GEMEINDE



Eigentlich ist Neumarkt schon seit vielen Jahren eine Gesunde Gemeinde. Der Andrang beim Bewegungstag, der sich bei uns originellerweise „Neumarkter Quadrathlon“ nennt, unterstreicht dies. Perfektes Wetter, viele fleißige Vereinsmitglieder und zahlreiche motivierte Besucher machten die Veranstaltung zu einem großartigen Erfolg. Die in der Stadtgemeinde zuständige Claudia Sinnhuber bedankte sich bei allen Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit. „Ihr seid unkompliziert, pünktlich,

zuverlässig, spontan, lustig, aufmerksam, konstruktiv, spaßig, sportlich, und einfach wie es heutzutage so schön heißt, *einfach cool drauf*. Wir hatten heuer 169 Teilnehmer, zusammen mit den Vereinen waren also weit über 200 Menschen vor Ort“

In Zusammenarbeit mit drei HLW-Schülerinnen wurden auch Fragebögen ausgelegt. Diese werden in der Folge ausge-

wertet um auf Wünsche und Anregungen reagieren zu können. Gewünscht wurde zum Beispiel mehr Angebote für Kinder, vielleicht Tennis und Volleyball. Übrigens: Für alle die „QUADRATHLON“ etwas abschreckt, es wird nicht so heiß gegessen: Die vier Disziplinen sind Minigolf, Asphalt-schießen, Rudern, Gymnastik oder ein Geschicklichkeitsparcour Das schafft jeder von 6-99 Jahren.

## Inventar wird ausgemustert

Die Stadtgemeinde Neumarkt verkauft einen nicht einsatzfähigen KUBOTA-Traktor.

Interessenten melden sich bitte bei **Bauhofleiter Herrn Höllerer, Tel.-Nr.: 0650-9167906**

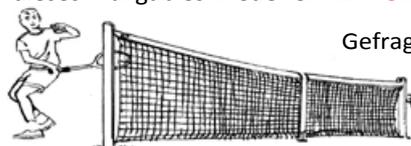


## TC NEUMARKT AM WALLERSEE

Der Tennisclub Neumarkt am Wallersee beteiligte sich heuer zum zweiten Mal am Ruperti-Stadtfest. Fotos (privat) vom Umzug und vom Standplatz.



Auch dieses Mal gab es wieder ein **kniffliges Schätzspiel** an unserem Stand.



Gefragt wurde: Aus wie vielen Quadraten besteht unser Tennisnetz?

Antwort: **6.816**

Die glücklichen Gewinner:

1. Preis – Tennis-Mitgliedschaft für 2020 – Helmingler Melissa, Neumarkt
2. Preis – 4-Gänge-Menü für 2 Personen – Schilcher Julia, Neumarkt
3. Preis – Fit&Well Gutschein (Wert 155 €) – Walkner Georg, Eugendorf
4. Preis – Frühstück in Mattsee (Wert 50 €) – Lehner Hans, Straßwalchen
5. Preis – Frühstück bei Pension Herzog/Neumarkt – Reiter Thomas, Henndorf

Der PV Neumarkt wünscht allen Mitgliedern des PV und allen Neumarkter/innen eine besinnliche Adventzeit!

## Besuch im „Gläsernen Tal“ in Weißenkirchen im Attergau



Ein wunderschöner Herbstausflug startete am 10. September 2019 mit unseren Pensionist/innen aus Neumarkt

in den Attergau. Ausgehend vom Glasmuseum in Weißenkirchen begann eine faszinierende Wanderung inmitten

wunderschöner Natur hinein nach Freudenthal. Entlang des Weges konnten wir die vielfältigen Möglichkeiten erleben und dabei das faszinierende Material Glas und die Geschichte eines Dorfes namens Freudenthal entdecken. Der Weg ist ca. 2,5 km lang, gliedert sich in 6 Themenschwerpunkte und mündet in das Schaudorf „Freudenthal“, wo vor nicht allzu langer Zeit noch reges Treiben rund um eine Glashütte herrschte. An den verschie-

denen Stationen werden die Geschichte und das Arbeitsumfeld der Glasfabrik Freudenthal gezeigt. Der Themenweg wurde 2004 errichtet. Nach einer sehr interessanten, fachkompetenten Führung in Freudenthal lud ein gut geführtes Gasthaus zur gemütlichen Einkehr ein. Ein abgestimmtes Programm aus Bewegung, Kultur, gemütlichen Beisammensein und kulinarischen Köstlichkeiten machte den Tag wieder zu einem besonderen Erlebnis!

## Reiseabschluss 2019: Fahrt nach Braunau mit Heurigen „Obergut“

So schnell vergeht ein Jahr, mit schönen Ausflügen und Reisen des PV Neumarkt. Wie jedes Jahr gibt es eine Abschlussfahrt, die ganz speziell auf Gemeinschaft und Unterhaltung ausgerichtet ist.

Mehr als 80 Pensionist/innen nahmen an der Abschlussfahrt nach Braunau teil. Braunau am Inn ist die älteste und mit 17.228 Einwohnern bevölkerungsreichste Stadtgemeinde im Innviertel. Die Grenzstadt am Inn bildet mit der gegenüberliegenden deutschen Stadt Simbach am Inn in Bayern ein grenzübergreifendes Zentrum. Die römisch-katholische Stadtpfarrkirche St. Stephan ist ein Wahrzeichen der Stadt Braunau am Inn und besitzt mit ihrem 87 m hohen Turm einen der höchsten Kirchtürme Österreichs. Angekommen im herrschaftlichen „Obergut“ am Stadtrand von Brau-

nau, empfängt uns im Lokal direkt der Blick auf die Stadt und die herrliche Pfarrkirche. Begrüßt werden wir nicht nur von den Gastgebern, sondern auch von unserer bewährten Unterhaltungsmusik „Pius und Bertl“. Sie sind waschechte Innviertler und heute kommen wir ihnen einmal „entgegen“!

Zwei Geburtstagskinder waren auch unter uns - Marianne Auinger, 85 Jahre, und Marianne Huber, 80 Jahre, die wir bei dieser Gelegenheit noch einmal ausgiebig feiern konnten - alles Gute! Kaffee und Kuchen, regionale Schmankerln und sortenreiner Most führen uns kulinarisch durch den Nachmittag.

Geselligkeit und Gemeinschaft gehört zu unserem Lebensmotto. Ein wunderschöner Jahresabschluss 2019 und wir freuen uns schon auf die gemeinsamen Erlebnisse 2020!



## Geburtstage im Oktober 2019



*Auinger Marianne 85 Jahre, Vors. Mathias Huber, Marianne Huber 80 Jahre und Bezirksvors. Wolfgang Höllbacher. Wir wünschen unseren Jubilarinnen alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und schöne gemeinsame Stunden in unserer Pensionistenfamilie!*

## Veranstaltungsvorschau

- **Weihnachtskonzert: „Die Edelseer“**  
am 10.12.2019, Beginn 14:00 Uhr, Festsaal Neumarkt
- **Weihnachtsfeier des PV mit dem „Handenbergtrio“**  
am 14.12.2019, 13.00 Uhr, im GH Gerbl
- **Jeden Donnerstag: 14:00 bis 17:00 Uhr, Seniorentreff** in der Volkshilfe

Anmeldung und nähere Infos bei der Vereinsführung!



### Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mathias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374

Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882

Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie 10 mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“





DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU



Ortsgruppe  
**NEUMARKT AM WALLERSEE**  
Obmann Ludwig GISHAMER 06216/6088

unsere nächsten Veranstaltungen :

**Dezember 2019**



**Freitag, 6.12.2019 : Halbtagesausflug**

12:30 Abfahrt Stadtplatz Neumarkt - Ankunft St. Wolfgang ca. 13:30



*Adventmarkt in St. Wolfgang -  
netter Rundgang  
wir „schauen und staunen“*

15:35 St. Wolfgang - Abfahrt mit dem Schiff nach St. Gilgen (an 16:10)



*Adventmarkt in St. Gilgen  
Abendstimmung mit Musik  
und gemütliche Einkehr beim Wirt*

18:00 Abfahrt mit dem Autobus nach Neumarkt (an 19:00 Uhr)

Fahrtpreis: € 25,- pro Person (Busfahrt, Schifffahrt und Trinkgelder)

**verbindliche Anmeldung beim Obmann unbedingt notwendig** - (Telefon und Anrufbeantworter: 06216 6088)



**Freitag, 13.12.2019 : Seniorennachmittag**

**Adventliches Beisammensein** (Greischberger-Hof Pfongau, 14:00 Uhr)

stimmungsvoller Adventnachmittag mit Beiträgen aus der  
heimatlichen Dichtkunst, Musik und weihnachtlichem Gesang  
Stadtpfarrer BV Dr. Gottfried LAIREITER feiert mit uns



die Musikgruppe *mia4*  
begleitet uns durch den Nachmittag



der **SENIORENBUND NEUMARKT**

wünscht *friedvolle WEIHNACHTEN*

und *ein gesegnetes NEUES JAHR 2020*



**Jänner 2020**

**Freitag, 17.01.2020 Halbtagesausflug**

Besuch bei den **Salzburger Nachrichten**  
mit **Druckzentrum**



Führung durch den großen Betrieb –  
wie entsteht eine Zeitung – die **sn** ? –  
wir sehen den Druck  
eines Teils der Wochenendausgabe –



Einkehr mittags im



Busabfahrt 9:00 Uhr Stadtplatz - Rückkehr in Neumarkt etwa 16:00 Uhr

Fahrtpreis: € 25,00 (Busfahrt, Besichtigung und Trinkgelder)

**verbindliche Anmeldung beim Obmann** - (Telefon und Anrufbeantworter: 06216 6088)



**auch Freunde und Gäste  
sind zu unseren Veranstaltungen  
eingeladen und herzlich willkommen!**

# Historische Erinnerungsdaten für das Jahr 2020

Vor 450 Jahren (1570):	Hans Kogler war der erste namentlich bekannte Bierbrauer in Neumarkt. Seine „Preuwerchstatt“ (heute Hauptstraße 34) war die erste von fünf Brauereien im Markt. Im 17./18.Jh. hieß sie Esslingerbräu und dann bis zur Einstellung 1917 Karlbräu.
Vor 400 Jahren (1620):	Erste urkundliche Erwähnung des Gasthofes Gerbl als „Adlerwirt“, benannt nach dem Bürger und „Gastgeb“ Thomas Adler. Im 18. Jahrhundert betrieb hier im Zentrum die Familie Eisenhut die Posttaverne.
Vor 350 Jahren (1670):	In Salzburg wurde Sebastian Stumpfegger geboren. Der künstlerisch begabte Hofbaumeister, Steinmetz und Maurermeister erbaute in den Jahren 1725 - 1728 die barocke Pfarrkirche Neumarkt (abgebrannt 1887).
Vor 300 Jahren (1720):	Ein Neumarkter wurde Dechant von Köstendorf: Geistlicher Rat Johann Georg Auer (1669-1742). Er war der Sohn des Kaufmannes Thomas Auer und zählte zu den bedeutendsten Kirchenmännern. Für die Errichtung des Neumarkter Bürgerspitals (Hauptstraße 56) stiftete er 1000 Gulden.
Vor 250 Jahren (1770):	Der Hofmaler Benedikt Werkstätter, 1708 in Neumarkt geboren, gestaltete ein großartiges Spätwerk, das Gemälde „Die Sieben Zufluchten“, das sich im Besitz der Stadtgemeinde befindet.
Vor 250 Jahren (1770):	Am 23. Februar starb einer der größten Vertreter der Neumarkter Künstler, der bürgerliche Bildhauer Sebastian Eberl, von dem Barockaltäre und hochwertige Skulpturen stammen. Über 20 Jahre war Eberl auch kommunalpolitisch tätig, als Bürgerausschuss, Unter- und Oberkämmerer.
Vor 200 Jahren (1820):	Franz Xaver Poschinger, angesehener Tuchhändler und Oberkämmerer in Neumarkt, starb am 28. Juni im Alter von 62 Jahren. Die Poschinger waren über zwei Jahrhunderte die bedeutendsten Handelsherren in Neumarkt.
Vor 150 Jahren (1870):	Gründung des Kameradschaftsbundes Neumarkt als k.k. Militär-Veteranenverein. Vereinzweck waren gegenseitige Hilfeleistung und Unterstützung ehemaliger Soldaten sowie die Traditionspflege.
Vor 150 Jahren (1870):	Der Kaufmann Theodor Karl, dem das Haus Hauptstraße 30 (heute Stadtamt) gehörte, wurde im Alter von 32 Jahren zum Bürgermeister des Marktes Neumarkt gewählt. Sein Vater, der Brauereibesitzer Johann Karl, hatte auch schon das Amt des Gemeindeoberhauptes bekleidet.
Vor 100 Jahren (1920):	Die letzte der fünf Neumarkter Brauereien - Moserbräu, Hauptstraße 41 - schloss den Betrieb. Der letzte Besitzer war ab dem Jahr 1900 Stefan Köstlinger, der aus dem Innviertel stammte.
Vor 100 Jahren (1920):	Am 20. April wurde Anna Hofmüller geboren. Sie war in Neumarkt als Hebamme tätig und sozial engagiert. Von 1947 bis 1980 war sie für 2000 Kinder Geburtshelferin und führte in ihrem Haus ein Entbindungsheim.
Vor 100 Jahren (1920):	Wegen der schlechten Ernährungslage startete am 20. September eine Kinderhilfsaktion, mit der bis Mai 1922 zahlreiche Kinder der beiden Volksschulen verköstigt wurden. Die Lebensmittel dafür wurden kostenlos von der American Relief Administration zur Verfügung gestellt.
Vor 100 Jahren (1920):	Um dem inflationsbedingten Kleingeldmangel nach dem Ersten Weltkrieg zu begegnen, gab die Marktgemeinde Neumarkt ein Notgeld zum Nominalwert 10, 20 und 50 Heller heraus. Die Gutscheine, die mit vier Motiven gestaltet waren, konnten bis Ende September in der Gemeindeganzlei eingelöst werden.



# Wissenswertes aus der Stadtgeschichte

Vor 100 Jahren (1920):	Im Herbst konstituierte sich eine Genossenschaft als Wallersee-Badeaktion, später Strandbad-Genossenschaft, die den Bau von Umkleidekabinen plante und dafür Baumstämme ankaufte.
Vor 100 Jahren (1920):	Matthias Schwab (1920-2008), am 19. September in Obertrum geboren, lebte 44 Jahre, die Hälfte seines Lebens, in Neumarkt, davon 28 Jahre als Pfarrer. 1990 wurde er in Anerkennung seiner besonderen Verdienste zum Ehrenbürger ernannt.
Vor 50 Jahren (1970):	Mit Beginn des Sommersemesters wurde in Neumarkt die Musikschule gegründet, als Zweig der Salzburger Volksmusikschulen (heute Musikum Salzburg). Ihr erster Leiter war der Lehrer und Künstler Beppo Pliem (1939-2009).
Vor 50 Jahren (1970):	Im Juni 1970 veranstaltete das Salzburger Bildungswerk in Neumarkt anlässlich des Europäischen Naturschutzjahres eine erfolgreiche Vortragsreihe zum Thema „Unsere Natur ist in Gefahr“ mit insgesamt über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
Vor 50 Jahren (1970):	Während die Sparkasse Neumarkt bereits 1873 eröffnet worden war, nahm die Raiffeisenbank als Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse Köstendorf - Neumarkt - Schleedorf mit 1. Juli 1970 ihren Betrieb auf.
Vor 50 Jahren (1970):	Beim Bundessängertreffen am 11. / 12. Juli in Ried im Innkreis erzielte die Liedertafel Neumarkt den ersten Preis. Den Gesamtchor mit 800 Sängern dirigierte der Neumarkter Chorleiter Alois Kogler.
Vor 50 Jahren (1970):	Als Nachfolger des legendären Pädagogen Johann Aigner, der 25 Jahre lang die Volksschule geleitet hatte, wurde Ludwig Wallner, zuvor 16 Jahre Leiter der VS Sighartstein, zum Direktor der Volksschule Neumarkt ernannt.
Vor 50 Jahren (1970):	Eine starke Delegation aus Neumarkt am Wallersee, die Musikkapelle und die Volkstanzgruppe des Heimatvereins Edelweiß, begab sich auf Konzertreise in das Ruhrgebiet und gestaltete das dreitägige Jubiläumsfest „50 Jahre Kolpingfamilie Dortmund - Kirchlinde“.

## MUSEUM FRONFESTE - TERMINE



### „Sterndal schauen“

**13–20 Uhr STERNENNACHT, Freitag, 29. November 2019  
Weihnachtmarkt vor und im MUSEUM FRONFESTE**

Geschenke der Besonderen ART - Kunsthandwerk, Gebackenes, Gemaltes, Gedrechseltes ... in einer wunderbar verzaubernden Adventstimmung flanieren Sie durch das historische Gebäude. Wenn Sie doch etwas kleines Gruseliges suchen, können Sie die Vielfalt der Nikolaus und Krampuswelt im Museum entdecken.

**15:00 Uhr Kinderprogramm „Engerl basteln“ € 2,- je Engerl  
16:00 - 16:45 Uhr „Eine Winter-Wichtel-Geschichte“**

Barthold will nicht länger ein Ichtel sein und begibt sich auf die Suche nach dem großen Wichtel „W“. Auf dem Weg durch seinen Wald trifft er auf Freunde. Sie helfen sich gegenseitig und erleben kleine Abenteuer. Von Josefine Merkatz, Eintritt: € 6,-



**ab 17:30 Uhr „Kinder-Krampus“**

**Anm: Kerstin Asen, Tel. oder WhatsApp: 0664 4055016  
E-Mail: kerstinschnaitl@gmx.net**

### „Fassadenadventskalender“ - „Oh du schöne stille Zeit“

Gedichte, Zitate, Bastelanleitungen und Rezepte – jeden Tag wird ein neues Fenster geöffnet, Kinder und Erwachsene können sich hier Anregungen für eine „Schöne stille Zeit“ holen.

### „Advent im Museum“

**Warten auf das Christkind! Herein in die warme Stube.**

**SAMSTAG 07.12.19 9 - 11 Uhr, KreativMUSEUMSwerkstatt**

„Weihnachtsschmuck und Glücksbringer“ - Es entstehen weihnachtliche Kunstwerke. Von Engeln bis zu Rentieren ist alles dabei. Auch ans neue Jahr denken wir bereits und gestalten fröhliche Glücksbringer. Für Kinder ab 6 Jahren. Bitte Kleidung tragen, die schmutzig werden darf! Unkostenbeitrag: € 6,-

**Anm: Kerstin Asen, Tel. oder WhatsApp: 0664 4055016  
E-Mail: kerstinschnaitl@gmx.net**

**FREITAG 13.12.19 15 - 17 Uhr**

#### „Weihnachtslesung „Der kleine Engel Raphael“

Der kleine Briefträgerengel Raphael muss sich beeilen, bis Weihnachten ist es nicht mehr weit und es sind noch längst nicht alle Wunschzettel eingesammelt.

Habt ihr schon einen Wunschzettel an das Christkind geschrieben? Wir haben für euch Papier, Stifte, Kleber und Verzierungen vorbereitet.

**FREITAG 20.12.19 15 - 17 Uhr: Weihnachtslesung**

#### „Das Englein mit dem goldenen Näschen“

Auf einer großen Wolke sind viele, viele Engelein damit beschäftigt, sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Überall werden Nüsse vergoldet, Äpfel blankgerieben und fertige Päckchen mit roten Bändern verschnürt. Doch was macht das aller kleinste Englein? Eine selbstgemachte Weihnachtskarte, oder ein gebastelter Stern, sind ganz besondere Geschenke. Komm und bastel mit uns.

# Cäciliakonzert der TMK Neumarkt

Herzliche Einladung zum Cäciliakonzert der Trachtenmusikkapelle Neumarkt am Wallersee am 30. November 2019 um 19.30 Uhr im Festsaal Neumarkt!

Wir freuen uns besonders, Ihnen unsere neuen Mitglieder vorstellen zu dürfen: David und Jonas Lindenthaler (Klarinette, Tenorhorn), Julia Lindner (Trompete), Dominik Lämmerer (Tenorhorn) und Johann Feninger (Flügelhorn). Sie, und natürlich auch alle anderen Musiker proben bereits seit Wochen für den Höhepunkt



unseres Blasmusikjahres: dem Cäciliakonzert.

In bewährter Weise hat Kapellmeister Robert Eppenschwandtner wieder

ein sehr breit gefächertes und abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt. Von der Polka „Musikantensehnsucht“ von

Guido Henn über den „Montana Marsch“ von Heinz Herrmannsdörfer über die Filmmusik aus Star Wars „March of the Resistance“ von John Williams bis hin zur Ouvertüre „Alpine Inspirations“ von Martin Scharnagl, der die vielfältige Schönheit der Berge bei einer Wanderung beschreibt.

Kommen Sie und verbringen Sie mit uns einen musikalischen sehr abwechslungsreichen Abend! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# ProjectFuture – Karrieretag der HLW Neumarkt

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit im Schwerpunkt Eventmanagement haben drei Maturantinnen der HLW Neumarkt a.W. am 9. Oktober 2019 einen Informationsvormittag für Schülerinnen und Schüler der HLW Neumarkt, der HAK Neumarkt sowie des BORG Straßwalchen mit dem Titel ProjectFuture veranstaltet.

Unter dem Motto Einblick – Überblick – Klarheit sollte ProjectFuture die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Wahl des nächsten Schrittes in die Zukunft unterstützen. Im Vordergrund stand dabei über berufliche Chancen, die Möglichkeiten in Aus- und



Das Organisationsteam auf dem Foto v.l.: Elena Balla, Stephanie Leimüller und Marlene Grden mit Betreuungslehrerin Prof. MMag.a Cornelia Fasching

Weiterbildung sowie über Auslandsaufenthalte nach der Matura zu informieren und die verschiedenen Vor- und Nachteile der einzelnen

Szenarien aufzuzeigen. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion zwischen der Fachhochschulkonferenz, der

Universität Salzburg sowie dem Arbeitsmarktservice. Es wurden vor den rund 150 Schülerinnen und Schülern Themen wie der direkte Berufseinstieg nach der Matura, die Wertigkeit diverser Abschlüsse sowie der Unterschied zwischen FH und Universität diskutiert.

Im Vorfeld konnten sich alle SchülerInnen zu Vorträgen und Workshops anmelden. Vertreten waren unter anderem verschiedene Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Österreich, das Arbeitsmarktservice, Gehaltsexperten, Zukunftsforscher und Auslandsstudenten.



## Landjugend Neumarkt Es herbstelt in Neumarkt

An mehreren Abenden haben wir unsere diesjährige Erntedankkrone, mit Hafer, Weizen, Heu sowie Eibe gebunden. Geschmückt wurde Sie unter anderem mit Lampionblumen. Den Wagen für den Umzug dekorierten wir herbstlich. Am 29. September 2019 wurde Sie dann mit den Pferden durch den Ort gezogen. Feierlich gestalteten wir den Gottesdienst.

# Kunde im Fokus: ADEG Danbauer eröffnet

Am 7. November eröffnete Wolfgang Danbauer seinen dritten ADEG Markt in Neumarkt am Wallersee. Besonders am Herzen liegen dem 42-Jährigen die Bedürfnisse der Region. Gemeinsam mit seinem engagierten Team möchte er auf die individuellen Wünsche seiner Kunden eingehen.

„Die Vorfreude auf meinen ADEG Markt in Neumarkt am Wallersee ist groß. Ich liebe einfach, was ich tue!“, so der dreifache ADEG Kaufmann. Seit 2011 ist Wolfgang Danbauer nun selbstständiger ADEG Kaufmann und verfolgt in seinen Märkten eine besondere Philosophie: „Wir gehen bestmöglich auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, steht das ganze Team als kompetenter Ansprechpartner bereit und freut sich über Feedback. Es ist mir auch sehr wichtig, dass sich meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am

Arbeitsplatz wohlfühlen. Das spüren die Kunden einfach!“, so Wolfgang Danbauer. Auf sein 14-köpfiges Team kann er sich voll und ganz verlassen. Fragen zum vielseitigen Sortiment werden gerne beantwortet und spezielle Kundenwünsche entgegen genommen. Auch Bürgermeister Adolf Rieger schätzt diesen Einsatz: „Eine gut funktionierende Nahversorgung der Menschen in Neumarkt und in der Region ist ein Grundpfeiler unserer hohen Lebensqualität. Darüber hi-

naus trägt der ADEG Markt zur Ortskernbelebung bei. Ich begrüße daher die Neueröffnung des ADEG Marktes und wünsche Wolfgang Danbauer alles Gute.“

## Zusammen für die Region

Gemeinsam mit seinem Team arbeitet Wolfgang Danbauer vor allem mit Lieferanten aus der Umgebung zusammen. Produkte von Bauern und Bäckern aus der Region ergänzen sein Sortiment um hochwertige regionale Produkte. So sind beispielsweise

heimische Beeren, Äpfel und Eier täglich frisch im ADEG Markt erhältlich. Bio-Imker Hinterhauser, Hofkäserei Haslauer, Bäckerei Vogl und Milchbauer Buchberger sind nur ein paar der vielen Anbieter aus nächster Nähe. Besonders stolz ist der 42-Jährige ADEG Kaufmann auf seine hausgemachten Nudeln, die es im neu eröffneten Markt von nun an zu kaufen gibt. Auch ADEG Vorstand Jürgen Öllinger gratuliert zur Eröffnung in Salzburg: „Es freut uns sehr, dass Wolfgang Danbauer bereits seinen dritten ADEG Markt eröffnet. Er hat sich bereits als engagierter Kaufmann bewiesen. Nun wird auch Neumarkt von diesem Engagement profitieren. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg!“



Das gesamte Team freut sich über die Eröffnung des ADEG Marktes

Geöffnet ist ADEG Danbauer montags bis freitags von 07:00 bis 18:30 Uhr, samstags von 07:00 bis 18:00 Uhr in Salzburgerstraße 11, 5202 Neumarkt a.W.



**Die Kinderfreunde**  
NEUMARKT

## Advent in Neumarkt

Jedes Advent-  
Wochenende im  
Stadtzentrum!

Freitag  
ab 14:00 Uhr  
Samstag  
ab 10:30 Uhr

Ihr  
Kinderlein  
kommt...

Weihnachtslieder

Silvia & Christian singen und üben mit euch die schönsten Weihnachtslieder!

Sa 21. 16 Uhr

Bläserensembel

Ein Bläserquartett der TMK-Neumarkt sorgt für vorweihnachtliche Stimmung!

Sa 14. 16 Uhr

Krampusmasken

Wie entsteht eine Krampusmaske? Maskenschnitzer Michael zeigt es euch.

Sa 07. Nachmittag

Nikolaus kommt

Der Kinderfreunde Nikolaus kommt und nimmt für alle Kinder ein Sackerl mit.

Fr 06. 16 Uhr

Sa 21. 16 Uhr

Sa 14. 16 Uhr

Sa 07. Nachmittag

Fr 06. 16 Uhr

... und nehmt eure Eltern mit. Wir haben Kekserl, Kinderpunsch, Glüh...

# Große Abschnittsübung in Neumarkt

Als Abschnittsübung wurde eine der größten Übungen der letzten Jahre in Neumarkt angelegt. Dabei üben nicht nur die heimischen Löschzüge, sondern viele weitere Kräfte aus den Umlandgemeinden. So konnte über 120 Kameradinnen und Kameraden aus den Feuerwehren Neumarkt, Straßwalchen, Henndorf, Köstendorf, Schleedorf, Seekirchen und Eugendorf am Gelände der Fa. Kersia in der Pfongauerstraße über die Schulter geschaut werden.

Um die gesamte Alarmierungskette zu testen, wurde durch den Betriebsleiter am Übungsobjekt telefonisch ein Notruf an 122 abgesetzt. Übungsannahme war zu diesem Zeitpunkt ein Brand in einem Elektroverteiler im Firmengebäude. Daher wurden die Hauptwache sowie der Löschzug Pfongau mit Alarmstufe 1 zu einem Brandereignis alarmiert. Wie bei einem echten Einsatz geschah dies auch mittels Sirenenalarm.

Beim Eintreffen wurde bekannt, dass im Gebäude 2 Personen vermisst wurden, umgehend wurde daher vom Übungsleiter auf Alarmstufe 2 erhöht, wodurch alle Löschzüge in Neumarkt alarmiert wurden. Nach kurzer Zeit konnten die Personen von Atemschutztrupps gefunden und gerettet werden. Aber damit nicht genug. Durch den angenommenen Brand ereignete sich ein Unfall mit einem Stapler, wodurch in einer Firmenhalle ein Gefahrenstoff freigesetzt wurde. Sofort

wurde die Alarmstufe auf 3 erhöht und der Gefahrgutzug Flachgau zur Übung alarmiert. Der Gefahrgutzug besteht aus mehreren Feuerwehren, die sich auf diesem Fachgebiet umfangreiches Wissen angeeignet haben und unter anderem über ein Sonderfahrzeug (GSF - Gefährliche Stoffe Fahrzeug), stationiert bei der Feuerwehr Seekirchen, verfügen.

Es galt nun zu ermitteln um welchen Stoff es sich handelt, ein weiteres Austreten der Substanz zu verhindern und weitere Maßnahmen zu treffen. Ausgerüstet mit einem gasdichten Anzug der Schutzstufe 3 konnte die Leckage von Atemschutztrupps gestoppt werden und die Flüssigkeit in einen geeigneten Behälter umgepumpt werden. Um gefährliche Stoffe nicht zu verschleppen, musste jeder eingesetzte Atemschutztrupp „dekontaminiert“ werden, d.h. der Schutzanzug wird im getragenen Zustand gereinigt.

Etwa 2 Stunden nach Übungsbeginn wurde vom Übungsleiter das Übungsziel für erfolgreich erreicht erklärt und die Übung

beendet. Gezeigt hat sich vor allem eines: Knackpunkt bei einem Einsatz in dieser Dimension ist vor allem eine reibungs- und lückenlose Kommunikation auf Führungsebene, um allen Eventualitäten entgegentreten zu können. Was uns stolz macht: Die Mannschaft verfügt über einen hervorragenden Wissensstand, den sie selbstständig im richtigen Moment einsetzen kann. Das bestätigt uns in dem Weg, den wir nun seit mehreren Jahren verfolgen, und den wir auch weitergehen wollen.

Bedanken dürfen wir uns bei allen Feuerwehren die zum Erfolg dieser Übung beigetragen haben und ihre Freizeit am Samstag Nachmittag bei uns in Neumarkt verbracht haben. Danke auch an die vielen Zuschauer, die sich diese Abschnittsübung nicht entgehen lassen wollten. Ein besonderer Dank gilt abschließend auch den Verantwortlichen der Fa. Kersia Austria GmbH, die uns ihren Betrieb als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt und auch die Kosten für eine kleine Jause im Feuerwehrhaus übernommen haben.



## Bayrischer Wissenstest der Feuerwehrjugend

Bereits zur Tradition geworden ist die Teilnahme der Feuerwehrjugend Neumarkt beim Wissenstest der Feuerwehrjugend in Freilassing. Diese Veranstaltung steht mit jeder Ausgabe unter einem anderen Thema, heuer lag der Fokus auf der so wichtigen Ersten Hilfe. Was liegt also näher, als sich hier Unterstützung vom Jugendrotkreuz aus Straßwalchen zu holen? In gemeinsamen Übungen wurde das Wissen erarbeitet und reicht vom Erkennen einer Notlage, über das richtige Absetzen eines Notrufes, bis hin zum richtigen Durchführen von



Sofortmaßnahmen der Ersten Hilfe. So konnten alle teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehrjugend ihr gestecktes Ziel erreichen und den Wissenstest positiv abschließen. Nicht nur

das, der Übungseifer war so hoch, dass sich am Wettbewerbstag kurzerhand 5 Mitglieder vom Jugendrotkreuz zur Teilnahme am Wettbewerb entschlossen haben und ebenso alle Stationen positiv beenden

konnten. Wir dürfen allen Wettbewerbsteilnehmern sehr herzlich gratulieren!

Diese erfolgreiche Zusammenarbeit freut uns und wird beiderseits weiterverfolgt, um bereits im Jugendalter einen Wissensaustausch zwischen den Einsatzorganisationen voranzutreiben und die Bedeutung von Zusammenhalt und Zusammenarbeit erlebbar zu machen.

Wir danken allen Ausbildnern der Jugendrotkreuzgruppe Straßwalchen und unserem Betreuersteam der Feuerwehrjugend für ihre tolle Arbeit in der Vorbereitung!

# Großbrand am 12. Oktober in Pfongau



Mit dem Einsatztext „Brand Landwirtschaftliches Objekt“ wurden der Löschzug Pfongau sowie die Hauptwache Neumarkt am späten Abend des 12. Oktober per Sirene in den Ortsteil Pfongau alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war Feuerschein sichtbar, umgehend wurde auf Alarmstufe 2 erhöht und alle weiteren Löschzüge aus Neumarkt alarmiert.

Den ersteintreffenden Fahrzeugen bot sich das Bild eines in Vollbrand stehenden Dachstuhls eines Bauernhofes. Das Gebäude wurde zum Einsatzzeitpunkt als Unterkunft für die Gäste einer nahen Hoch-

zeitsfeier genutzt, glücklicherweise konnten aber alle Personen das Haus rechtzeitig und unverletzt verlassen.

Während von Pumpe Pfongau sofort eine Saugstelle eingerichtet wurde, startete Tank Neumarkt einen ersten Löschangriff mit dem Ziel, den noch nicht in Brand stehenden Teil des Gebäudes zu schützen. Das wurde auch erreicht, der zweite Gebäudeteil wurde weder durch Feuer, noch durch Löschwasser in Mitleidenschaft gezogen.

Etwa eine halbe Stunde nach Einsatzbeginn wurde vom Einsatzleiter auf Alarmstufe

3 erhöht, um einen umfassenden Löschangriff durchführen zu können. Mit insgesamt 4 Saugstellen und mit Einsatz der Drehleiter der Feuerwehr Straßwalchen konnte der Brand um 00:44 Uhr, also nur etwas mehr als einer Stunde nach Alarmierung, erst unter Kontrolle und in weiterer Folge abgelöscht werden. Mithilfe von mehreren Atemschutztrupps wurden im Gebäude noch mehrere kleine Brandherde abgelöscht, sowie das Gepäck der Gäste nach Zimmern sortiert eingesammelt und in Sicherheit gebracht. Noch während der letzten Löscharbeiten am Sonntag nahmen

die Brandursachenermittler ihre Arbeit auf.

Wir möchten uns bei allen im Einsatz stehenden Kameradinnen und Kameraden aus unseren eigenen 5 Löschzügen, sowie allen beteiligten Kräften aus den Feuerwehren Straßwalchen mit dem Löschzug Steindorf, der Feuerwehr Köstendorf mit den Löschzügen Tannham und Tödtleinsdorf sowie der Feuerwehr Eugendorf mit dem Einsatzleitfahrzeug für die hervorragende Zusammenarbeit und das entschlossene Vorgehen sehr herzlich bedanken! Im Einsatz standen 148 Mann mit 19 Fahrzeugen.



## Atemschutzleistungsprüfung Bronze

Um den hohen Ausbildungsstand in der Feuerwehr zu halten und die Fertigkeiten bis in letzte Detail zu verinnerlichen, stellt die Atemschutzleistungsprüfung einen wichtigen Teil der Ausbildung eines Atemschutzträgers dar.

Vom korrekten Anlegen des Gerätes, über das Auslegen einer Angriffsleitung und einer Menschrettung, bis hin zum sachgemäßen Versorgen der Gerätschaften wird ein großer Teil des Sachgebietes Atemschutz abgedeckt. Mit

FM Andrea Maderegger, OFM Manuela Weiser und HFM Martin Ausserlechner stellte sich ein Trupp der Hauptwache der Herausforderung in Stufe Bronze und konnte die Atemschutzleistungsprüfung mit einer sehr guten Leistung

erfolgreich beenden. Wir gratulieren sehr herzlich und bedanken uns gleichzeitig beim Ausbildungsteam HFM Markus Lindner und HV Josef Moser für die gewohnt hervorragende Vorbereitung.



# „Lehrberufe zum Angreifen“ begeistern Schüler



Lernen von den Besten hieß es von 8.-10. Oktober in der Plusregion. Rund 250 Schüler und Schülerinnen informierten sich dabei über die unterschiedlichsten Lehrberufe aus der Region!

Die Entscheidung ob man als Jugendlicher eine schulische Laufbahn startet oder nach der Schulpflicht in einen Lehrberuf einsteigt ist eine sehr zentrale. So stehen auf der einen Seite zahlreiche Schüler und Schülerinnen auch dieses Jahr davor und sind auf Entscheidungshilfen und Informationen angewiesen. Auf der anderen Seite sind Betriebe, welche dringend nach Lehrlingen suchen und

die besten Fachkräfte in ihrem Bereich ausbilden möchten. Die Plusregion bringt Betriebe und SchülerInnen zusammen und bildet eine Plattform zum Netzwerken, Kennenlernen und Ausprobieren.

## Wirtschaft und Schule als Ideengeber in der Lehre

Von 8.-10. Oktober durften im Festsaal in Neumarkt am Wallersee Jugendliche der NMS Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen, der 1-jährigen Wirtschaftsfachschule der HLW Neumarkt sowie der Polytechnischen Schule Neumarkt unterschiedliche Lehrberufe kennenlernen. Rund 250 Schüler und Schülerinnen durchliefen bei „Lehrberufe



zum Angreifen“ mehrere Stationen, an welchen teilnehmende Betriebe der Plusregion ihr Unternehmen sowie Lehrberufe ihres Betriebes vorstellten. So wurde an Schlüsselanhängern gefräst und gebohrt, unterschiedliche Beschichtungstechniken präsentiert, der Umgang mit Geld besprochen, Virtual-Reality-Brillen gefaltet, Stiftaufbewahrungsbehälter gemauert, an Motoren geschraubt, Salben hergestellt, die körperliche Fitness getestet uvm. Im Vordergrund stand die Praxis - die SchülerInnen durften vieles ausprobieren, Fragen zum Beruf stellen und Kontakte zu potentiellen Lehrbetrieben knüpfen.

## Lehrberufe zum Anfassen

„Lehrberufe zum Angreifen ist eine tolle Veranstaltung für unsere Jugend. Da mir diese besonders am Herzen liegt haben wir mit der Vorstellung der Pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin auch sehr gerne mitgemacht. Man gibt den Jugendlichen die Möglichkeit qualitativ hochwertige Lehrberufe in der Region kennenzulernen“, so Frau Mag. Bürgl-Rößlhuber von der Apotheke zum Hl. Martin in Straßwalchen. So mancher Betrieb konnte potentielle Lehrlinge zum Schnuppern einladen. Die zukünftigen Lehrlinge erhielten erste Einblicke ins Berufsleben.

# Landjugend Jahreshauptversammlung

Dieses Jahr fand unsere Jahreshauptversammlung am 9. November 2019 statt. Traditionell starteten wir mit der Gestaltung des Gottesdienstes in unserer Pfarrkirche. Im Anschluss wurde unsere Versammlung im Gruppenraum eröffnet.

Neben der Siegerehrung des Ortscupps, wo wir den Erstplatzierten Juliana Mangelberger und Thomas Aigner sehr herzlich gratulieren dürfen, wurden dieses Jahr auch Leistungsabzeichen in Bronze und Silber verliehen. Bronze: Stefanie Lederer, Lisa Fuchshofer, Stefanie Maderegger,



Thomas Rögl, Johann Feninger und Thomas Elshuber Silber: Victoria Mangelberger

Erstmalig wurden 3 Mitglieder mit dem Ehrenabzeichen der

Landjugend Salzburg für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Ehrenabzeichen: Michaela Holztrattner, Michael Koller und Georg Edtmayer

Jedes Jahr spannend, ist die Wahl des Vorstandes. Den scheidenden Funktionären wünschen wir Alles Gute und viel Glück. Denjenigen die sich einer neuen Herausforderung stellen, drücken wir die Daumen und wünschen Ihnen eine aufregende Zeit im Vorstand.

Am Ende ließen wir unser Vereinsjahr Revue passieren. Unsere Pressereferentin bereitete einen ausführlichen Tätigkeitsbericht für uns vor. Mit unserem Motto „miteinander und füreinander“ starten wir motiviert ins neue Vereinsjahr.

# Das langsame Ende der Kinderlähmung

Die Salzburger Rotary Clubs sind wichtige Helfer gegen Polio

Poliomyelitis hat als Geißel der Menschheit ihren Schrecken verloren. Noch vor 30 Jahren wurden 350.000 Infektionsfälle gezählt. Im vergangenen Jahr waren es nur noch 33 Polio-Infizierte in zwei Ländern unserer Erde. Einen entscheidenden Beitrag dazu hat Rotary International geleistet. Der Flachgauer Rotary-Club Wallersee-Neumarkt meldet sich anlässlich des Welt-Polio-Tages am 24. Oktober 2019 mahndend zu Wort.

Von außen gesehen wirkt es bunt, was ein Malermeister aus Köstendorf, eine Augenärztin aus Hof, eine spanische Honorarkonsulin aus Salzburg, ein Geschäftsführer aus Neumarkt am Wallersee und etwa zwanzig weitere Menschen mit heiterem Gesicht und beherzten Worten jeden Mittwochabend im Hotel Herzog mit Blick auf den Wallersee diskutieren. Es geht um gesellschaftliches Engagement für Menschen in Notsituationen in der Region. Um Bewusstseinsarbeit für ein besseres Miteinander, für eine bessere Welt. Das ehrenamtliche Engagement des Rotary Clubs Wallersee Neumarkt agiert und reagiert seit fast zwei Jahrzehnten am Puls der Zeit und der menschlichen Nöte. Zum Welt-Polio-Tag am 24. Oktober

2019 ist jedoch allen miteinander warm ums Herz, wengleich die Ausrottung der Kinderlähmung weltweit noch nicht ausgerufen werden kann: „Rotary und unsere weltweiten Partner haben enorme Fortschritte bei der Bekämpfung der Kinderlähmung erzielt und die Erkrankungsfälle innerhalb der vergangenen 30 Jahre um über 99 Prozent senken können“, so Gottfried Kraft, Präsident des Flachgauer Rotary Clubs mit seinen festen Wurzeln in Neumarkt. Doch „Brand-aus“ für diese hochinfektiöse Viruskrankheit, die zu Lähmungen der Arme, Beine, der Atmung und sogar zum Tod führen kann, will die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erst dann geben, wenn wirklich keine neuen Infektionsfälle mehr auftreten. „Politische Unsicherheiten, mobile Bevölkerungsgruppen und logistische Hindernisse in Afghanistan und Pakistan fordern unsere globalen Bemühungen zur Ausrottung von Poliomyelitis. Aber wir sind optimistisch, gemeinsam mit unserem internationalen Netzwerk die Kinderlähmung ein für allemal ausrotten zu können!“, so Dr. Margarete Werner-Stöllinger, Augenärztin aus Hof bei Salzburg und Rotarierin. In Österreich steht die Impfung gegen Polio als Sechsfach-Impfung in Kom-

ination mit Komponenten gegen Diphtherie-Wundstarrkrampf-Keuchhusten-Hepatitis B und Haemophilus B im Impfprogramm für alle in Österreich wohnhaften Kinder gratis zur Verfügung. Die Polio-Durchimpfungsraten zeigten zuletzt im Jahr 2017, dass bei Kindern unter einem Jahr der Wert für die erste Teilimpfung bei 68 Prozent, für die zweite Teilimpfung bei 45 Prozent liegt. Unter den Zwei- bis Vierjährigen sind 17 Prozent nicht ausreichend geimpft, es haben also in dieser Altersgruppe mehr als 43.500 Kindern keine vollständige Grundimmunisierung gegen Kinderlähmung. Nähere Infos: [www.endpolio.org](http://www.endpolio.org)



Rotary Club Wallersee, v.l. Dr. Margarete Werner-Stöllinger, Gottfried Kraft, Dr. Ana De Timoteo Comas

## Plusregion Weihnachtsgewinnspiel

Ihr Einkauf wird zu Weihnachten belohnt! Sammeln, kleben und 15.000 Euro gewinnen!

Alle Kunden, die im Zeitraum von 01. bis 31. Dezember bei einem der über 60 teilnehmenden Plusregion Betriebe einkaufen, haben die Chance auf ein zusätzliches Plusregion Weihnachtsgeschenk. Insgesamt werden in diesem Jahr Preise im Wert von 15.000 Euro ausgeschüttet!

### Gewinnen leicht gemacht:

Der Ablauf ist denkbar einfach: Holen Sie sich in den teilnehmenden Betrieben oder im Büro der Plusregion Ihren Weihnachtssammelpass und schon geht's los. Je 10€ Einkauf erhalten Sie einen Sticker in Form eines Weihnachtsstern für Ihren Sammelpass. Sobald dieser komplett und vollständig ausgefüllt ist, werfen Sie diesen in eine der Gewinnbo-



xen und nehmen so automatisch am Gewinnspiel teil. Je mehr Sammelpässe, desto höher natürlich auch die Gewinnchance! Die teilnehmenden Betriebe erkennen Sie am WEIHNACHTSGEWINNSPIEL Plakat und sind auf [\[www.plusregion.at\]\(http://www.plusregion.at\) abrufbar. Insgesamt werden Preise im \*\*Gesamtwert von € 15.000\*\* verlost. Alle 85 Preise werden in Form von Plusregion Gutscheinen ausbezahlt. Die Plusregion Gutscheine sind in über 170 Betrieben in Kösten-](http://www.plus-</a></p></div><div data-bbox=)



dorf, Neumarkt und Straßwalchen einlösbar.

Die Gewinner werden **ab 10. Jänner 2019** auf [www.plusregion.at](http://www.plusregion.at) veröffentlicht und schriftlich verständigt. Ebenso liegen Gewinnerlisten in allen teilnehmenden Plusregion Geschäften auf.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventzeit & viel Freude bei Ihrem Weihnachtseinkauf in der Plusregion!

### Einkauf & Gewinnen!

- 1. Preis: 3.000 Euro**
- 2. Preis: 2.000 Euro**
- 3. Preis: 1.000 Euro**
- 4. bis 10. Preis: 250 Euro**
- 11. bis 20. Preis: 200 Euro**
- 21. bis 30. Preis: 150 Euro**
- 31. bis 50. Preis: 100 Euro**
- 51. bis 85. Preis: 50 Euro**

# 5 Jahres Jubiläum: Haus St. Katharina

Tag der offenen Tür im „Haus St. Katharina“. Verschiedene Sozialeinrichtungen beraten und begleiten dort Menschen in allen Lebenslagen; LR Andrea Klambauer und LTAbg. Josef Schöchel gratulierten

Seit mittlerweile fünf Jahren werden Menschen aus dem Salzburger Flachgau von mehreren Sozialeinrichtungen im „Haus St. Katharina“ in Neumarkt am Wallersee beraten und begleitet. Zu diesem kleinen Jubiläum luden die Verantwortlichen des Hauses kürzlich zu einem Tag der offenen Tür ein. Bürgermeister Adi Rieger und „Hausherr“ Pfarrer Gottfried Laireiter begrüßten zahlreiche Gäste, darunter auch Landesrätin Andrea Klambauer und den Landtagsabgeordneten Josef Schöchel. Interessierte erhielten Auskunft über das Angebot der sozialen Einrichtungen für Menschen in jeder Lebenslage. „Im Jahr 2014 entstand die Idee von Pfarre und Stadtgemeinde, unter der damaligen Verantwortung von



Alt-Bürgermeister Emmerich Riesner, verschiedenen sozialen Organisationen in Neumarkt ein gemeinsames Dach zu geben. So wurde der alte Pfarrhof zum ‚Haus St. Katharina‘ umgewandelt“, erklärte Bürgermeister Adi Rieger. „Die Zahlen zeigen den großen Bedarf der Flachgauer, sehr viele Menschen nehmen die verschiedenen Möglichkeiten

der Beratung und Unterstützung in Anspruch. Insbesondere freue ich mich darüber, dass es im Haus mittlerweile für fast alle Generationen und Personengruppen gute Angebote gibt.“

Im „Haus St. Katharina“ finden sich die Caritas Sozialberatung, der Verein Einstieg (Beratung für Jugendliche zu Beruf und Ausbildung), das

Kompetenzzentrum Frau & Arbeit (Beratung von Frauen in Krisensituationen), das Gewaltschutzzentrum (Hilfe bei Beziehungskrisen und Gewalt in der Familie), die Hospiz Initiative (Sterbe- und Trauerbegleitung für Angehörige), die psychotherapeutische Praxis Mag. Claudia Schörkhuber sowie die pfarrliche Handbibliothek, spezialisiert auf Fachliteratur verschiedener Wissensbereiche mit Schwerpunkt Religion. Einmal im Monat gibt es zudem die Möglichkeit für Frauen, sich in Familien und Ehe-Rechtsfragen von einer Rechtsberaterin des Landes beraten zu lassen. Alle Infos, Kontakte und Öffnungszeiten der Einrichtungen finden sich online auf [www.neumarkt.at/Haus\\_St\\_Katharina](http://www.neumarkt.at/Haus_St_Katharina).

Großzügige Spende über 2.500 Euro für den Sozialdienst Neumarkt

Konzernvorstand Gerhard Drexel und Bgm. Adi Rieger gratulierten - Nach viermonatigem Umbau:

## Moderner SPAR-Supermarkt wiedereröffnet

In Neumarkt am Wallersee wurde der SPAR-Supermarkt nach viermonatiger Umbauphase wieder eröffnet. Neben einer großen Auswahl regionaler Produkte, einer umfangreichen Wein- und Getränkeabteilung, frisch zubereiteten Snacks bis hin zu feinem Sushi, bietet der neu gestaltete Markt alles für den täglichen Einkauf und für die schnelle Jause. Zur Eröffnung gratulierten auch SPAR-Konzernvorstand Ger-

hard Drexel und Bürgermeister Adi Rieger. Geschäftsführer Christof Rissbacher übereichte einen Spendenscheck über 2.500 Euro für den Sozialdienst Neumarkt.

„Wir bedanken uns von Herzen für diese großzügige Zuwendung und freuen uns sehr über die wichtige Belegung und Nahversorgung in unserem Ortskern“, so Bürgermeister Rieger. SPAR-Geschäfts-

führer Christof Rissbacher: „Wir investieren viel in die Qualität unserer SPAR-Supermärkte und wollen unseren Kundinnen und Kunden ein Einkaufserlebnis in moderner Umgebung mit freundlicher und kompetenter Beratung bieten. Auch technisch ist der SPAR-Supermarkt nach dem Umbau mit hundert Prozent LED-Beleuchtung und modernisierten Kühlanlagen auf dem neuesten Stand.“

Das Team im SPAR-Supermarkt in Neumarkt rund um Marktleiter Thomas Maletzky besteht aus 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter auch zwei Lehrlinge. Der SPAR-Supermarkt ist von Montag bis Freitag von 07:00–19:15 Uhr sowie am Samstag von 7:15–18:00 Uhr geöffnet. Für die Kundschaften stehen ausreichend Gratis-Parkplätze vor dem Supermarkt zur Verfügung.



# Totengedenken und Jahreshauptversammlung

Am Sonntag den 3. November 2019 hielt die Kameradschaft Neumarkt ihre 149. Jahreshauptversammlung im GH Gerbl ab. Vorher marschierten wir mit der TMK Neumarkt und zahlreichen Kameraden und Ehrengästen auf Einladung von Stadtpfarrer Dr. Gottfried Laireiter zur Stadtpfarrkirche und nahmen am Dankgottesdienst teil.

Da heuer kein Ehrenzug des Bundesheeres kommen konnte, fand nach der Messe das Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal statt. Unsere Musikkapelle unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Robert Eppenschwandtner umrahmte in stimmungsvoller Weise die Messe und das Totengedenken. Obmann Georg Eibl gedachte an die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Kameraden Dr. Josef Ivo Tinzl, Franz Egger und Albert Lindner. Nach der Kranzniederlegung und einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters Adi Rieger marschierten wir zur Jahreshauptversammlung ins GH Gerbl.

Obmann Georg Eibl, begrüßte alle Kameraden sowie zahlreiche Ehrengäste. Darunter auch Bgm. Adi Rieger, Altbgm. Dr. Emmerich Riesner, Altbgm. StR Matthias Huber, die Ehrenbürger Altbgm. Ing. Hans Georg Enzinger, Altbgm. Willi Winter, Altbgm. Helmut Deinhammer, Ehrenmitglied Josef

Denk, Ehrenringträger und Ehren-OFK Karl Frischling, Oberst a.D. Alfred Moser sowie zahlreiche Vereinsobmänner. Auch die pensionierte Geschäftsführerin des Salzburger Kameradschaftsbundes und Landes-



fahnenpatin Sylvia Eibl-Wittek durften wir begrüßen und unsere beiden Maketenderinnen Steffi Sinnhuber und Frauenschuh Christina.

Im Anschluss verlas Schriftführer Reitsamer Georg das Protokoll der JHVS 2018. Kassier Josef Kirchberger konnte in seinem Kassabericht trotz zahlreicher Ausgaben von einem positiven Ergebnis berichten. Die Überprüfung der Kassa durch Kamerad Max Huber und Höllerer Helmut hat keine Mängel ergeben und somit hat ihm die Hauptversammlung einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Kamerad Kirchberger bedankte sich bei seinen Subkassieren für die gute Arbeit in ihren jeweiligen

Ortsteilen.

Im Tätigkeitsbericht konnte Obmann Georg Eibl von zahlreichen Veranstaltungen wie Festausrückungen zu Gründungsjubiläen in Seeham, Fuschl am See, Eschenau und

Vorstandes für langjährige Mitgliedschaft zahlreiche Kameraden geehrt. (siehe Fotos) Zu guter Letzt wurde dann noch unser langjähriger Fähnrich und Kriegerdenkmalpfleger Viktor Griebner mit dem Landesehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Bgm. Adi Rieger und Stadtrat Matthias Huber gratulierten nach einer kurzen Ansprache den Ausgezeichneten und bedankten sich bei allen Anwesenden für die gute Kameradschaft.

Zum Abschluss bedankte sich Obmann Georg Eibl noch bei den anwesenden Vereinsobmännern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Vereinsjahr. Bezirkskapellmeister Robert Eppenschwandtner lobte unter Allfälligem die gute Zusammenarbeit mit der Kameradschaft bei den diversen Festen und speziell bei den Begräbnissen und freut sich schon auf unser Gründungsjubiläum und auf das 30jährige Obmannjubiläum vom Eibl Schurl nächstes Jahr. OFK Hauptbrandinspektor Ing. Herbert Maderegger bedankte sich ebenfalls bei uns und betont die Wichtigkeit unseres Gründungsfests für die ganze Dorfgemeinschaft. Vorsitzender Eibl beendete die Sitzung mit den Worten: „Es lebe die Kameradschaft“. Mit der Landeshymne und einigen Märschen endete die offizielle Versammlung.

St. Gilgen sowie Geburtstagsfeiern und Ballbesuchen berichten. Dann wurden noch einige Neumitglieder begrüßt. Ein besonderer Dank galt auch noch an Fähnrich Viktor Griebner vor die vorbildliche Pflege unseres Kriegerdenkmals und an Ortsvertreter Mairhofer Sepp für die Unterstützung beim Sponsoring für die Festschrift.

Festobmann Herbert Hurer und Zeltobmann Matthias Berger berichteten im Anschluss über die Vorbereitungen und den Ablauf des bevorstehenden 150-jährigen Gründungsjubiläums vom 17. -19. Juli 2020.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurden über einstimmigen Beschluss des



Landesehrenzeichen in Gold für Fähnrich Viktor Griebner. Im Bild v.l. Obmstv. Matthias Berger, Kassier Josef Kirchberger, Bgm. Adi Rieger Obmstv. Herbert Hurer, Fähnrich Viktor Griebner, Landesfahnenpatin Sylvia Eibl-Wittek, Stadtrat Matthias Huber und Obm. Georg Eibl.

## Liebe Eltern,

leuchtende Kinderaugen, staunende Gesichter, berührte Herzen. Unser Laternenfest zu Ehren des Hl. Martin war mehr als bezaubernd. Ein herzliches Dankeschön an den Neumarkter Kinderchor, 'Canto felice' für die musikalische Unterstützung in der Kirche und an Herrn Pfarrer Laireiter für die Segnung der Kipferl. Nach dem Laternenumzug über den mit Kerzen beleuchteten Friedhof ließen wir den Abend gemütlich bei Kinderpunsch und Glühwein ausklingen.

## Wald gesucht!

Den Wald als Lebensraum begreifen, achtsam mit ihm und seinen Lebewesen umgehen und demütig und dankbar die ganze Pracht von Mutter Erde erleben. Spiel & Spaß kommen dabei in unseren Waldgruppen nicht zu kurz. Ganz im Gegenteil. Mit allen Sinnen wird entdeckt & erforscht, gesammelt, gebaut, gekraxelt und gepritschelt. Für diese regelmäßige Naturgruppe suchen wir noch ein Stück Wald. Um dem Wettergott nicht ganz und gar ausliefert zu sein, gerne mit einer kleinen Hütte als Rückzugsort zum Aufwärmen und Jausnen. Wer uns hier im Dienst der guten

Sache unterstützen möchte, bitte um Kontaktaufnahme mit der Gruppenleiterin Bettina Gruber, Tel. Nr 0676/9715113.

Zu Guter Letzt möchte ich zum Jahresausklang danke sagen! Danke, für den positiven Rückenwind und die Bestätigung unserer Arbeit seitens der Pfarre, der Gemeinde, den regionalen Betrieben und der Eltern, die unsere Angebote so interessiert annehmen!

## Alle Jahre wieder...

Das EKIZ Team wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden im Kreise der Lieben und ein gesundes neues Jahr!

## Ausblick 2020

24. Jänner... Eine Winter Wichtel Geschichte von Josefine Merkatz in Kooperation mit dem KiGa Sighartstein und mit freundlicher Unterstützung vom Lionsclub Neumarkt-Straßwalchen.

Herzensgrüße Bettina Rieser & das EKIZ Team  
Alle Infos auch unter: [www.ekiz-neumarkt.at](http://www.ekiz-neumarkt.at)  
0650/6621298 - [bettina.rieser@gmx.net](mailto:bettina.rieser@gmx.net)



## Neuer Noten-Kopierer F&M Frauenschuh unterstützt die Liedertafel Neumarkt



Der Kopf eines Chores ist der Chorleiter, der Klangkörper die Sänger, die Füße auf denen das alles steht sind die Noten. Manchmal sind sie überliefert, sehr oft geschrieben. Diese Noten

müssen natürlich auch für alle Sänger kopiert werden.

Nach dem der Kopierer der Liedertafel schon etwas in die Jahre gekommen war, musste ein neuer gesucht werden. Nicht nur bei der Auswahl des richtigen Gerätes unterstützte Thomas Frauenschuh die Liedertafel, er übernahm auch gleich die Finanzierung des Gerätes. Mit einem herzlichen Dankeschön konnte Liedertafelobmann Norbert Leitinger den neuen Kopierer übernehmen.



Forum Familie

## Krisentelefonnummern während der Weihnachtsferien und Feiertage 2019/2020

### 24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351	Krisenhotline f. Schwangere: Tel. 0800 539935
Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl)	Hebammenhotline für Pinzgau & Pongau: Tel. 0664 2123123
Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen	Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555</li> <li>■ Frauenhaus Salzburg: Tel. 0662 458458</li> <li>■ Frauenhaus Hallein: Tel. 06245 80261</li> <li>■ Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 5006868</li> </ul>	<b>Polizei 133</b> <b>rettung 144</b> gehoerlosennotruf@polizei.gv.at Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und Fax: 0800 133133
Männerbüro und Männerberatung Salzburg: Tel. 0676 87466908	
Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 112112	

Diese Information wurde zusammengestellt von:  
Forum Familie – Elternservice des Landes Salzburg  
[www.salzburg.gv.at/forumfamilie](http://www.salzburg.gv.at/forumfamilie)  
[facebook.com/forumfamilie](https://facebook.com/forumfamilie)



# Projekt Blumenwiese Kühberg - Die Anfänge

Einer kleinen Gruppe engagierter Nachbarn am Kühberg in Neumarkt am Wallersee haben die tägliche Meldungen von Klimakrise, Artensterben, Umweltverschmutzung, etc. schon seit langem zu denken gegeben. Die Grünstreifen ihrer Siedlung wurden damals landwirtschaftlich genutzt und regelmäßig gedüngt und gemäht, was die Artenvielfalt stark einschränkte. Daher wurde die Idee geboren diese Grünstreifen in eine Blumenwiese zu verwandeln, so der Natur wieder Lebensräume zurückzugeben und darüber Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen. Seitdem arbeitet eine bunt gemischte Gruppe, bestehend aus Kinder, Eltern und Großeltern, daran diese Idee in die Wirklichkeit umzusetzen.

Das Ziel ist, auf den 5000m<sup>2</sup> Grünfläche, eine artenreiche Blumenwiese mit Sträuchern und Bäumen zu schaffen, zur

Verschönerung der Gemeinde und als Leuchtturmprojekt für die Zukunft. Unterschiedliche Teilbereiche bieten Lebensraum für möglichst viele verschiedene Pflanzen und Tiere. Kinder und Erwachsene haben die Möglichkeit „im Vorbeigehen“ artenreiche Natur zu erleben und darüber zu lernen. Aber auch die Gemeinschaft kommt nicht zu kurz, da die gemeinsamen Arbeiten immer wieder Gelegenheit zum Austausch bieten und Anlass geben sich danach zusammenzusetzen oder zu feiern.

Die vorbereitende Planung und Organisation des Projekts begann bereits Anfang 2018 und zog sich bis in das Frühjahr 2019 hinein. Nach der Erstellung eines Projektplans konnte die Stadtgemeinde Neumarkt als Unterstützer gewonnen werden und eine Förderung durch das Projekt „Calendula“ der Gemeindeentwicklung Salzburg (Land Salzburg) wur-

de genehmigt. Außerdem wurde mit Gärtnermeister Franz Hönegger ein erfahrener Experte gewonnen, der das Projekt seitdem begleitet.

Durch den vielen Schnee und den verregneten Mai, konnte mit den Arbeiten erst verzögert begonnen werden. Um eine qualitativ hochwertige, artenreiche Wiese wachsen zu lassen und den Blumen und Kräutern gute Startbedingungen zu verschaffen, wurde der Boden im Jahr 2019 als sogenannte Schwarzbrache gehalten. Die Erde blieb offen und aufkommende, nicht erwünschte Pflanzen (z.B. Ampfer, Quecke) wurden wiederholt entfernt. Nur so haben später auch langsamer wachsende Blumen die Chance sich dauerhaft anzusiedeln, weil sie nicht sofort von schnellwachsenden Pflanzen überwuchert werden.

Auf ausgewählten Teilbereichen wurde eine Saatgutübertragung von einer besonders wertvollen Neumarkter

Bauernwiese durchgeführt. Dafür wurde zu unterschiedlichen (Blüh-)Zeitpunkten im Sommer die Mahd dieser Wiese auf den vorbereiteten Flächen aufgelegt. Auf den restlichen Flächen wurden im Herbst Samen gesät, wobei je nach Lage (schattige/sonnige Lage, Wiesensäume, Sträucher) unterschiedliche Saatgutmischungen verwendet wurden. Für eine richtige Blumenwiese ist Geduld gefragt. Viele der Blumen brauchen 2 Jahre bis zur ersten Blüte, es wird also einige Jahre dauern bis sich die Blumenwiese so richtig etablieren kann. Schnelle Ergebnisse sind bei diesem Projekt nicht so wichtig wie nachhaltige Ergebnisse mit hoher Qualität.

Durch die vielen anfallenden Arbeiten hat das kleine Team schon über 700 Arbeitsstunden für das Projekt geleistet. Eine eigene Webpage begleitet das Projekt und dokumentiert den Fortschritt: **blumenwiese.home.blog**



Oktober 2019: Säen und Walzen



Mai 2019: Naturhecke pflanzen

Teilbereich	Position	Besonderheit
Blühflächen	Große Flächen, „Blumenwiese“	Eine Vielfalt von verschiedenen, heimischen Pflanzen und Kräutern, die (Bienen-)Nahrung übers gesamte Jahr liefert.
Trockene Hanglagen	Unterhalb Spielplatz und entlang der Straße	Die Südhanglage und der magere Boden begünstigen spezielle, seltene Pflanzenarten. Erdbeienen (stechen nicht) und andere Insekten finden Nistplätze in der teils offenen Erde.
Säume	Randbereiche entlang von Zäunen und Wegen	Andere Nährhythmen (z.B. einjährig) schaffen einzigartige Lebensräume. Halme von alten Gräsern und Pflanzen sind ein perfektes Insektenhotel.
Trockenbiotop	Stein- und Sandhaufen neben Retentionsbecken	„Steingarten“ - steiniger, sandiger Boden für spezialisierte Pflanzenarten und Tiere. Hohlräume als Rückzugsort für Tiere (z.B. Eidechsen). Totholzbaum als Wohnraum.
Wildsträucherhecke	Bei Straße	Heimische Wildsträucher bieten einen Rückzugsort und eine Futterquelle für Vögel und andere Tiere. Wertvolles Totholz zwischen den Sträuchern beschleunigt die Ansiedlung von Tieren und Pflanzen.
Obstbäume	Entlang Spazierweg zu Spielplatz	Alte Obstsorten erhalten, Lebensraum für Vögel.
Naschhecke	Entlang Weg um Retentionsbecken	Gesunde Nascherei für Groß und Klein.

Es gibt unterschiedliche Bereiche in der Blumenwiese, die möglichst vielen verschiedenen Arten einen Lebensraum geben sollen.



Juni 2019 Trockenbiotop bauen

# Erzählcafe im SWH St. Nikolaus

SchülerInnen der HAK Neumarkt im Alter von 15 und 16 Jahren machten im Rahmen des Religionsunterrichtes bei einem „Erzählcafe“ im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus zum Thema Kommunikation früher und heute mit. Geleitet wurde die angeregte Gesprächsrunde von Pflegepraktikantin Anita Dietman. Während die ältere Generation von Morsezeichen, „Fensterln“, Polstertanz und Volksempfänger berichtete, überraschten die jungen Leute die SeniorenbewohnerInnen damit, dass selbst Fax und Postkarten längst aus der Mode sind, hingegen Kommunikation vor allem über „Social media“ stattfindet. Ein paar Tage auf einen Brief zu warten, um an eine Information zu gelangen, erschien den SchülerInnen unvorstellbar. Einig waren sich alle Teilnehmenden darüber, dass Kommunikation sich einem großen Wandel unterzogen hat, der einerseits fordert, andererseits große Chancen bietet.

Bild/Text:

Mag. Manuela Ebner



## Kiwanisclub spendet Spielgeräte für Kindergarten

Der Kiwanisclub Neumarkt a.W. – Region Flachgau spendete für den Kindergarten in Neumarkt eine Doppelwippe. Die Spende wurde vom Clubmitglied Werner Ruschitzka an die Leiterin des Kindergartens Norma Mandl übergeben und sofort mit Begeisterung genutzt.



## „Wenn das, was du tust, funktioniert, mache mehr davon. Wenn es nicht funktioniert, dann mache etwas anderes.“ (Steve de Shazer)

Aber wem fällt es schon leicht, Veränderungen in seinem Leben vorzunehmen? Bleibt man lieber in der vertrauten Situation, weil man Angst hat, etwas zu verändern? Meist braucht es keine radikalen Änderungen im Außen, sondern nur eine andere Art zu Denken und zu Fühlen.

Wer sich fragt, wie das denn funktionieren soll, findet in Birgit Eggenberger eine kompetente und liebevolle Wegbegleiterin. Seit drei Jahren betreibt sie mit großer Freude und Erfolg ihre „Beratungsoase“.

Neben ihren zahlreichen Ausbildungen war Birgits größter Lehrmeister ihr eigenes Leben. Der frühe Tod ihrer Mutter, das Leben als Alleinerzieherin und ein verarbeitetes Burnout (vor 10 Jahren) haben in ihr eine unerschütterliche Erkenntnis hinterlassen: Es gibt für JEDE Herausforderung eine Lösung. Diese Kraft in sich zu entdecken, dazu ermutigt und begleitet sie ihre KlientInnen.

In ihrer einladend gestalteten Praxis hat man die Möglichkeit, einmal von außen auf sein Leben zu schauen, alte Verletzungen loszulassen und neue Wege zu finden. Bei der psychologischen Beratung geht es um die Stärkung der individuellen Fähigkeiten, Talente und Ressourcen, die dann der Treibstoff für Veränderungen sein können. Mit Fachkompetenz und intuitivem Gespür setzt Birgit Eggenberger für jede(n) Klient/in das für sie/ihn im Moment passendste Tool ein.

- psychologische Beratung
- systemische Aufstellung
- Einzel- und Gruppenrückführung
- Access Bars®
- Atme Dich frei - Atemmeditation
- Tanze und sei frei - tanzen für Frauen
- Zweisam statt einsam – Workshop für Singles

In „Birgits Beratungsoase“ geht es darum, sich zu entwickeln, eigenverantwortlich und selbständig zu handeln, Selbstliebe zu erfahren und zu sich zu stehen.

### Ein Beispiel aus der Praxis:

Bei einer/m Klient/in mit Burnout ist es wichtig, für ENT-SPANNUNG zu sorgen, d.h. Struktur im Alltag, Zeit für sich selbst nehmen, Lebensfreude wieder zu finden, Selbstliebe zu pflegen bzw. aufzubauen. Dabei können folgende Tools unterstützen:

- Psychologisches Gespräch: welche Belastungen gibt es? Struktur erarbeiten, Tagesablauf erarbeiten, Ressourcen stärken, Lebensfreude wecken.
- Aufstellung: woher kommt die Überforderung? Familiensystem anschauen – leistungsorientierte Erziehung?
- Atemmeditation: durch Atmen wird Stress abgebaut.
- Access Bars®: 32 Punkte am Kopf werden berührt und festgefahrene Glaubenssätze und Limitierungen können entladen werden.

Kontakt: [www.beratungsoase.at](http://www.beratungsoase.at)

**Kontakt: Birgit Eggenberger, dipl. Lebens- und Sozialberaterin und dipl. Rückführungsleiterin**  
5202 Neumarkt, Gartenstraße 19A

[birgit@beratungsoase.at](mailto:birgit@beratungsoase.at)

Tel. 0664-273 3436



einmaliger **GUTSCHEIN** für Neukunden von **10 Euro** auf mein Leistungsangebot einzulösen bis Ende Dezember 2019

## Rückblick Lesesommer 2019

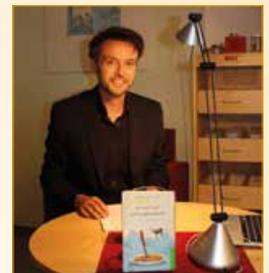
Ein großartiger Erfolg war auch dieses Jahr die Aktion Lesesommer für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Über 4.900 Sammelpässe wurden von 74 Bibliotheken an das Land Salzburg geschickt – davon allein über 200 aus unserer Bücherei! Aus diesen Einsendungen wurden im Oktober die Preise gezogen. Das Spiel „Das kleine Mio-ABC“ in der Kategorie unter 6 Jahren und 2 Skybox-Karten für ein Fußballspiel in der Red Bull Arena in der Kategorie ab 7 Jahren wurden an Kinder unserer Bücherei verlost und bereits übergeben. Wir gratulieren den Gewinnern! Die Preise wurden vom Land Salzburg zur Verfügung gestellt.



## Joe Fischler zu Gast in der Stadtbücherei:

Am 6. November 2019 konnten wir den Tiroler Autor Joe Fischler in der Stadtbücherei begrüßen. In sympathischer und humorvoller Weise präsentierte Joe Fischler den 1. Band - „Der Tote im Schnitzelparadies“ - der neuen Krimireihe rund um „Inspektor Arno Bussi“. Dieser Krimi und weitere Titel aus früheren Veröffentlichungen stehen zum Ausleihen für Sie bereit. Weitere Fotos finden Sie auf unserer Website [www.neumarkt.bvoe.at/fotoalben](http://www.neumarkt.bvoe.at/fotoalben)

In der Adventszeit laden wir Sie auch heuer wieder zu Tee und Keksen ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Von **24.12.19 bis**

**7.1.2020** ist die Bücherei

**geschlossen!** Wir freuen uns, Sie ab **8. Jänner 2020** wieder bei uns begrüßen zu dürfen! Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei.

**Geöffnet: MO + DO: 15:00 – 19:00 Uhr MI: 08:30 – 11:30 Uhr FR:15:00 – 18:00 Uhr  
Tel.: 0664/641 87 87 - [www.neumarkt.bvoe.at](http://www.neumarkt.bvoe.at)**

Der **Regionalverband Salzburger Seenland** sucht zum ehestmöglichen Dienstantritt

## einem kommunalen Umwelt- und Abfallberater mit Option zum Aufbau als Geschäftsführer-Stellvertreter (w/m/d)

Beschäftigung: 40 Wochenstunden | Dienort: 5164 Seeham, Seeweg 1

### Anforderungen:

- Matura, Fachschulabschluss oder sonstige den Anforderungen adäquate Berufsausbildung
- hohes Interesse an der kommunalen Abfallwirtschaft und Zusammenarbeit
- hohe Einsatzbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Ausdrucksfähigkeit und Auftreten
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- Entscheidungskompetenz
- sehr gute EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Führerschein B

### Wünschenswerte Voraussetzungen:

- Geografische Regionskenntnisse
- Grundlegende Kenntnisse der Gemeindeverwaltung/hoheitlichen Verwaltung
- Erfahrung im Umwelt- und Abfallbereich
- Erfahrung in Budgetplanung und -verwaltung sowie Budgetdurchführung
- Erfahrung im Projektmanagement
- Erfahrung mit der Auslegung und Durchführung von Gesetzen
- Kenntnisse in der Regionsentwicklung

### Aufgabenbeschreibung:

- Unterstützung und Beratung der Mitgliedsgemeinden im Bereich der kommunalen Abfallwirtschaft und Umweltangelegenheiten
- Umsetzung gesetzlicher Vorgaben
- Begleitung von Ausschreibungen, Vertragswesen und Verhandlungen
- Koordination und Umsetzung kommunaler Aufgaben im Verbandsbereich
- Service-/Schnittstelle für Bürger/innen – Gemeinden – Behörden
- Unterstützung des Geschäftsführers in allen Belangen
- optional nach entsprechender Einarbeitungszeit: Führung der Geschäfte – auch in anderen Bereichen – gemäß Satzungen und Vorgaben des Salzburger Gemeindeverbände-Gesetzes als Stellvertreter des Geschäftsführers

Die Entlohnung erfolgt nach den Vorgaben des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001 i.d.g.F. in der Entlohnungsgruppe c und hängt von Ihrer bisherigen beruflichen Qualifikation und Erfahrung ab. Die Auswahl der Bewerber erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes i.d.g.F. Es wird auf die Frauenförderung im Gemeinde- und Gemeindeverbändedienst hingewiesen.

**Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail bis 02.12.2019 an [fuchsberger@rvss.at](mailto:fuchsberger@rvss.at).**



# Großer Adventmarkt im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus!

**Sie können am  
Freitag den 29.11.2019  
in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr  
und am  
Samstag den 30.11.2019  
in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr**

**handgebundene Adventkränze,  
Türkränze, Weihnachtskerzen und  
Weihnachtsschmuck sowie  
hausgemachte Kekse**  
(in ausreichender Menge vorhanden)

**zu humanen Preisen kaufen.**

**In diesem Jahr servieren wir Ihnen  
erstmals Kaffee und vom Personal  
selbstgebackene Kuchen.**

**Der Reinerlös des Weihnachtsmarktes kommt den  
Bewohnern des Hauses zu Gute!**



STADTGEMEINDE  
NEUMARKT AM WALLERSEE

Bezirk Salzburg-Umgebung  
Hauptstraße 30  
A-5202 Neumarkt a. W.

Tel 06216/5212  
Fax 06216/5212-39  
stadt@neumarkt.at  
www.neumarkt.at

## Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Neumarkt sucht **ab sofort** bzw. zum ehestmöglichen Eintritt zur Verstärkung unseres Kindergartenteams im Kindergarten Sighartstein eine/n

**engagierte/n Kindergartenpädagogin**  
in Teilzeit für 20 bis 32 Wochenstunden

**Einsatzbereich:** Kindergarten Sighartstein

**Beschäftigungsmaß:** Teilzeitbeschäftigung zwischen mindestens 20 und maximal 32 Wochenstunden, als gruppenführend PädagogIn, in einem unbefristeten Dienstverhältnis

**Dienstzeit:** nach Vereinbarung

**Anstellungserfordernis:** ausgebildete/r PädagogIn (Kindergarten) Freude an der Arbeit mit Kindern, teamorientiert, selbständiges Arbeiten, verantwortungsbewusst

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001 in der Entlohnungsgruppe kp und hängt von den anrechenbaren Vordienstzeiten ab. Das Einstiegsgehalt für Berufseinsteiger beträgt bei einer Vollzeitbeschäftigung mindestens € 2.571,40 brutto.

Die Auswahl unter den BewerberInnen erfolgt unter Bedachtnahme des Salzburger Gleichbehandlungsgesetz, LGBl Nr 31/2006 idGF. Im Sinne des Frauenförderungsgebotes wird die Bewerbung von Frauen besonders begrüßt.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung unter Anschluss eines Bewerbungsschreibens mit Angabe Ihres bevorzugten Beschäftigungsmaßes, Lebenslaufes (mit Angabe der ausführlichen Darstellung des beruflichen Werdeganges seit Beendigung der allgemeinen Schulpflicht) und Ihrem Ausbildungsnachweis (Reife- und/oder Diplomprüfungszeugnis). Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung keine Originale bei.

Bitte übermitteln Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis **spätestens 06.12.2019** an das Stadtamt Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt oder auch gerne per Mail an [stadt@neumarkt.at](mailto:stadt@neumarkt.at).

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger

## Jugendrotkreuz Straßwalchen – Werde Mitglied!

### WER kann teilnehmen?

Es kann jeder im Alter von 6 – 17 Jahren mitmachen, der Lust dazu hat!

**Für die über 18-Jährigen: Auch neue Betreuer werden bei uns immer gebraucht und sind herzlich willkommen!** Neue Freunde gewinnen und dabei Gutes tun ist unser gemeinsames Ziel. Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst!

### WAS wird gemacht?

- Erste Hilfe Kurs (16 h)
- Ausflüge/Zeltlager
- Erste-Hilfe-Bewerbe
- Besuchsdienste
- Basteln

### WIE kann man sich anmelden?

Kontakt für Anmeldungen oder Schnuppertermine:

Gruppenleiter Manuel Plank  
Tel: 0664/8618926  
E-Mail: [manuel.plank@s.rotekreuz.at](mailto:manuel.plank@s.rotekreuz.at)

Gruppenleiter-Stv. Claudia Rieger-Lienbacher  
Tel: 0664/88942720  
E-Mail: [claudia.rieger-lienbacher@s.rotekreuz.at](mailto:claudia.rieger-lienbacher@s.rotekreuz.at)



### WANN findet die Gruppenstunde statt?

Freitags, alle zwei Wochen:

Kindergruppe (6-10 Jahre): 16:00 – 17:30 Uhr  
Jugendgruppe (10-14 Jahre): 16:00 – 18:00 Uhr  
Aktivgruppe (ab 15 Jahre): 16:00 – 18:00 Uhr

### WO findet die Gruppenstunde statt?

Dienststelle Straßwalchen  
Köstendorferstrasse 30  
5204 Straßwalchen



## FUNDAMT

*Folgende Fundsachen können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern abgeholt werden:*

- **3 Fahrräder**
- **1 Geldbörse**
- **4 x diverse Schlüssel bzw. Schlüsselbund**
- **Kinderhandtasche**

**Online [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) - Suche bis zu 100 km im Umkreis möglich!**

*Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von einem Jahr nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht der Fundrechte auf das Fundamt übergeht.*

**Kontakt:**

**Frau Regina Höckner,  
Tel: 06216 / 52 12-30,  
[hoeckner@neumarkt.at](mailto:hoeckner@neumarkt.at)**

DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU

Bezirk Salzburg-Umgebung  
Hauptstraße 30  
A-5202 Neumarkt a. W.

STADTAMT  
Amtsleitung  
Tel 06216/5212-12  
Fax 06216-5212-48

Mag. Gerald Kronberger  
kronberger@neumarkt.at

Zahl (bitte bei Antwort angeben)  
STD/084345/2019

Datum  
18.6.2019

**VERORDNUNG**

Gemäß § 29 Abs 2 Salzburger Landesstraßengesetz 1972 idGF wird kundgemacht, dass die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee in ihrer Sitzung vom 26.6.2019, Zl. BLV/073/2019, folgende Beschlüsse gefasst hat:

Aufgrund der Vermessungsurkunde der Agrarbehörde des Landes Salzburg vom 12.2.2019, Zl. 20401-8/9374/23-2018, werden folgende Teilgrundstücke aus EZ 2, KG 56313 Neumarkt Land, aus dem öffentlichen Gut entlassen und somit die Widmung für den Gemeingebrauch für diese Teilflächen aufgehoben:

- Teil 2 aus GP 3189/1 mit einer Fläche von 10 m<sup>2</sup>
- Teil 13 aus GP 3189/1 mit einer Fläche von 33 m<sup>2</sup>
- GP 3190/2 mit einer Fläche von 934 m<sup>2</sup>
- Teil 15 aus GP 3201 mit einer Fläche von 732 m<sup>2</sup>
- Teil 3 aus GP 3189/1 mit einer Fläche von 60 m<sup>2</sup>.

Gleichzeitig werden aufgrund der Vermessungsurkunde der Agrarbehörde des Landes Salzburg vom 12.2.2019, Zl. 20401-8/9374/23-2018, folgende Teilgrundstücke aus EZ 2, KG 56313 Neumarkt Land, in das öffentliche Gut aufgenommen und diese Teilfläche somit für den Gemeingebrauch gewidmet:

- Teil 1 aus GP 1959 mit einer Fläche von 38 m<sup>2</sup>
- Teil 6 aus GP 2047 mit einer Fläche von 80 m<sup>2</sup>
- Teil 7 aus GP 2046 mit einer Fläche von 0 m<sup>2</sup>
- Teil 9 aus GP 1958 mit einer Fläche von 37 m<sup>2</sup>
- Teil 10 aus GP 1951/1 mit einer Fläche von 58 m<sup>2</sup>
- Teil 12 aus GP 2046 mit einer Fläche von 8 m<sup>2</sup>
- Teil 11 aus GP 1954/2 mit einer Fläche von 157 m<sup>2</sup>.

**Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen diese Anordnung ist das ordentliche Rechtsmittel gemäß § 79 Abs 1 Salzburger Gemeindeordnung 1994 idGF nicht zulässig. Jedoch steht jedermann die Aufsichtsbeschwerde an die Aufsichtsbehörde frei. In den dem gegenständlichen

Gemeindevertretungsbeschluss zugrundeliegenden Lageplan kann im Stadttamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Für die Gemeindevertretung:  
Der Bürgermeister:  
Dipl. Ing. Adolf Rieser



Angeschlagen am:  
Abgenommen am:

**Anlage:**

- Vermessungsurkunde der Agrarbehörde des Landes Salzburg vom 12.2.2019, Zl. 20401-0097423-2018
- ERSCHT. ANL.  
1. Anrisskoll  
2. Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 1/03, Gemeindeaufsicht, 5010 Salzburg, Postfach 527

DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU

Bezirk Salzburg-Umgebung  
Hauptstraße 30  
A-5202 Neumarkt a. W.

STADTAMT  
AMTSLEITUNG  
Tel 06216/5212-12  
Fax 06216/5212-48

Gerald Kronberger  
kronberger@neumarkt.at

Zahl (bitte bei Antwort angeben)  
STD/084475/2019

Datum  
26.9.2019

Betreff:  
**Baulandsicherung Kühberg - Aufnahme der Straßen in öffentliches Gut**

**KUNDMACHUNG**

Gemäß § 29 Abs 2 Salzburger Landesstraßengesetz 1972 idGF wird kundgemacht, dass die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee in ihrer Sitzung vom 25.9.2019, Zl. AL/163/2019, folgende Beschlüsse gefasst hat:

Aufgrund der Vermessungsurkunde des ZT Geometer Dipl.-Ing. Constantini & Partner vom 19.7.2019, GZ - 4834 - N, werden folgende Grundstücke aus EZ 968 KG 56313 Neumarkt Land in das öffentliche Gut aufgenommen und diese Flächen somit für den Gemeingebrauch gewidmet:

- |                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| • 3134/2 mit einer Fläche von  | 517 m <sup>2</sup>   |
| • 2523/63 mit einer Fläche von | 1.102 m <sup>2</sup> |
| • 2523/64 mit einer Fläche von | 287 m <sup>2</sup>   |
| • 2523/65 mit einer Fläche von | 740 m <sup>2</sup>   |
| • 2523/66 mit einer Fläche von | 1.353 m <sup>2</sup> |
| • 2526/21 mit einer Fläche von | 468 m <sup>2</sup>   |
| • 2526/27 mit einer Fläche von | 254 m <sup>2</sup>   |
| • 2526/28 mit einer Fläche von | 272 m <sup>2</sup>   |
| • 2526/14 mit einer Fläche von | 758 m <sup>2</sup> . |

**Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen diese Anordnung ist das ordentliche Rechtsmittel gemäß § 79 Abs 1 Salzburger Gemeindeordnung 1994 idGF nicht zulässig. Jedoch steht jedermann die Aufsichtsbeschwerde an die Aufsichtsbehörde frei. In den dem gegenständlichen

Gemeindevertretungsbeschluss zugrundeliegenden Lageplan kann im Stadttamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Für die Gemeindevertretung:  
Der Bürgermeister:  
Dipl. Ing. Adolf Rieser



AMTSTAFEL DER STADTGEMEINDE  
Neumarkt am Wallersee  
angeschlagen am: 27.09.2019  
abgenommen am: 26.09.2019

Angeschlagen am:  
Abgenommen am:

**Anlage:**

- Vermessungsurkunde des ZT Geometer Dipl.-Ing. Constantini & Partner vom 19.7.2019, GZ - 4834 - N
- ERSCHT. ANL.  
1. Anrisskoll  
2. Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 1/03, Gemeindeaufsicht, 5010 Salzburg, Postfach 527  
3. Gemeindefürsorge (Kundmachungen)  
4. Neumarkter Stadtsiegel  
5. Bau- und Liegenschaftsabteilung

# Seenland Bauherrenabende

Regionalverband



## Infos zu Heizung, Dämmung und Förderungen

**Schwerpunkt Sanierung**, Mittwoch 15.01.2020 um 19:00 Uhr  
Gemeindeamt Henndorf, Hauptstraße 65, 5302 Henndorf

**Schwerpunkt Neubau**, Dienstag 22.01.2020 um 19:00 Uhr  
Pfarrsaal Köstendorf, Am Dechanthof 1, 5203 Köstendorf

Infos unter: [www.rvss.at](http://www.rvss.at)



ENERGIE  
BERATUNG



e<sup>5</sup>  
landesprogramm  
für energieeffiziente gemeinden

Klima- und Energie-  
Modellregionen  
Wir gestalten die Energiewende



Einladung zum  
**Edelweißball**

am **11. Jänner 2020** im **Festsaal** der Stadtgemeinde  
Neumarkt am Wallersee, **Beginn 20 Uhr.**

Zum Tanz spielt heuer wieder die **Irrsbergmusi.**



Die **Kindertanzgruppe** hat wieder einige Tänze  
und Plattler einstudiert und die Erwachsenen  
zeigen uns den Sterntanz.



Auftanz um 20:00 Uhr  
Eintritt: Vorverkauf € 5,-  
Abendkasse € 7,-



Der Erlös wird für die Jugendarbeit verwendet !

**lebenshilfe**  
Salzburg

**Tag der offenen Tür & Adventbasar**  
in der **Lebenshilfe Werkstätte Steindorf**



**Freitag,**  
**29. November 2019**  
**10 bis 17 Uhr**

Würstel und Glühweinstand  
Hausgemachte Kekse  
Kaffee und Kuchen  
Produkte aus der Region  
**Musikalische Umrahmung**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Werkstätte Steindorf • Gewerbegebiet Süd 6  
5204 Straßwalchen • Tel. (06215) 7314

**LEBENSFREUDE**

**Mobile Hospizbegleitung heißt**

- regelmäßige Besuche Schwerkranker zu Hause oder in Seniorenwohnheimen, in Krankenhäusern
- entlastende und beratende Gespräche, zuhören oder auch einfach nur „Da Sein“
- zeitliche Entlastung für pflegende Angehörige
- ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen
- **kostenlos und Schweigepflicht**
- Unterricht in Schulen und Gesprächsabende für Erwachsene zum Thema Tod u. Sterben

**Mobiles Hospizteam Neumarkt**

Salzburger Str. 5  
5202 Neumarkt am Wallersee  
**Sprechstunde:** Erster Montag  
im Monat 08.00 – 11.00 Uhr  
Telefon: **0676/848210-555**

**Einsatzleitung:** Elfriede Reischl



**HOSPIZ**  
Hospiz Initiative FLACHGAU

Spenden Sie Lebensfreude! Salzburger Sparkasse - IBAN: AT3620 4040 1900 1953 62 Vielen Dank  
DVR-Nr. 0814555



**EINLADUNG**

Zur Weihnachtlichen Vorzeit  
bei gemütlicher Atmosphäre  
mit Kuchen, Glühwein und Kaffee  
lade ich Sie zur Besichtigung  
meiner Kollektion ein

**Samstag 30. November**  
**bis Dienstag 03. Dez. 2019**  
von 9'00 bis 19'00 Uhr

Auf Euer kommen freut sich  
**Goldschmiedemeisterin**  
**Helga Frauenschuh**

**Pfongau 160, 5202 Neumarkt**  
**T:0664-73820400 oder 06216-4081**



[www.schmuck-handarbeit.at](http://www.schmuck-handarbeit.at)

# Neues aus der Bauverwaltung



Begehung der Ostbucht mit der Bezirkshauptmannschaft



Das Geländer bei der Pfongauerbrücke über die B1 wurde erhöht und für Fußgänger freigegeben



Grenzbegehung mit Grundeigentümer und Bundeswasserbauverwaltung nach Fertigstellung des Hochwasserschutzes am Wallerbach



Renaturierungsarbeiten am Pfongauerbach durch Bundeswasserbau abgeschlossen



Sanierung der Irrsbergstraße abgeschlossen



Sanierung Straßenschäden Lengroid durch Güterwegerhaltungsverband (GWEV)



Sanierung Straßenschäden der Lengroider Straße im Bereich Pfongau



Ersatzparkplatz P&R Bahnhofstraße vor den Asphaltierungsarbeiten

# Aktuelle Termine

26.11.2019	18:30 - 19:45	Kathie's Cloud Yoga, Vinyasa Flow, 0664-4808198, Bahnhofstraße 13a, JEDEN DIENSTAG
27.11.2019	18:00 - 19:30	Yoga, Entspannung, Workout, Bahnhofstraße 13a, 5202 Neumarkt,
29.11.2019	08:00 - 09:00	Birgits Beratungsoase, Atme Dich frei - Atemmeditation, Gartenstraße 19a
29.11.2019	14:00 - 18:00	Flachgauer Schrankenmarkt, Stadtplatz Neumarkt, JEDEN FREITAG NACHMITTAG!
29.11.2019	17:00	Sternennacht in Neumarkt, entlang der Hauptstraße, Plusregion
30.11.2019	19:30	CÄCILIAKONZERT der Trachtenmusikkapelle Neumarkt, Festsaal Neumarkt
03.12.2019	18:30 - 19:45	Kathie's Cloud Yoga, Vinyasa Flow, 0664-4808198, Bahnhofstraße 13a, JEDEN DIENSTAG
05.12.2019	18:00 - 22:00	Neumarkter Krampuslauf, Hauptstraße Neumarkt, Plusregion
06.12.2019	14:30 - 17:00	Stammtisch Zivilinvalidenverband, Taferne Köstendorf
06.12.2019	14:00 - 18:00	Flachgauer Schrankenmarkt, Stadtplatz Neumarkt, JEDEN FREITAG NACHMITTAG!
06.12.2019	19:00 - 20:00	Patrozinium, Stadtpfarrkirche Neumarkt
07.12.2019	06:00 - 07:00	Rorate und Frühstück im Pfarrhof, Stadtpfarrkirche Neumarkt
07.12.2019	19:00 - 21:00	Adventsingen der Liedertafel, Stadtpfarrkirche Neumarkt
10.12.2019	18:30 - 19:45	Kathie's Cloud Yoga, Vinyasa Flow, 0664-4808198, Bahnhofstraße 13a, JEDEN DIENSTAG
10.12.2019	14:00 - 18:00	Weihnachtskonzert „Die Edelseer“ - Pensionistenverband, Festsaal Neumarkt
12.12.2019	08:30 - 11:30	Kostenlose Rechtsberatung für Frauen, Frau & Arbeit, Haus St. Katharina, Kirchenstraße 6
13.12.2019	18:30 - 21:30	Birgits Beratungsoase, Gruppenrückführung, Gartenstraße 19a
13.12.2019	14:00 - 18:00	Flachgauer Schrankenmarkt, Stadtplatz Neumarkt, JEDEN FREITAG NACHMITTAG!
14.12.2019	13:00	Weihnachtsfeier des PV mit dem „Handenbergtrio“ im GH Gerbl
14.12.2019	06:00 - 07:00	Rorate und Frühstück im Pfarrhof, Stadtpfarrkirche Neumarkt
15.12.2019	14:00 - 16:00	Adventfeier der ÖVP-Frauen, GH Gerbl
17.12.2019	18:30:00 - 19:45	Kathie's Cloud Yoga, Vinyasa Flow, 0664-4808198, Bahnhofstraße 13a, JEDEN DIENSTAG
20.12.2019	08:00 - 09:00	Birgits Beratungsoase, Atme Dich frei - Atemmeditation, Gartenstraße 19a
21.12.2019	06:00	Rorate und Frühstück im Pfarrhof, Stadtpfarrkirche Neumarkt
27.12.2019	14:00 - 18:00	Flachgauer Schrankenmarkt, Stadtplatz Neumarkt, JEDEN FREITAG NACHMITTAG!
31.12.2019	15:00 - 17:00	Jahresschlussmesse, Pfarre, Stadtpfarrkirche Neumarkt
06.01.2019	10:00 - 11:00	Sternsingermesse, Stadtpfarrkirche Neumarkt
11.01.2019	19:00 - 02:00	Edelweißball des Heimatvereines Edelweiß, Festsaal Neumarkt
12.01.2019	10:00 - 11:00	Kindergottesdienst, Stadtpfarrkirche Neumarkt
18.01.2019	19:00 - 02:00	Feuerwehrball der FF-Neumarkt, Festsaal Neumarkt
18.01.2019	19:00 - 20:00	Ökumenischer Gottesdienst, Stadtpfarrkirche Neumarkt
25.01.2019	09:00 - 17:00	Eheseminar, Stadtpfarre Neumarkt, im Pfarrsaal
01.02.2020	20:00	Ball der Landjugend, Festsaal Neumarkt
02.02.2020	8:30 und 19:00	Maria Lichtmesse und Blasiussegen, Stadtpfarrkirche Neumarkt
07.02.2020	19:00	Lesung „2. Hölzerne Gabeln. Begegnungen“, Monika Bundt, Museum Fronfeste
09.02.2020	10:00 - 11:00	Familiengottesdienst, Stadtpfarrkirche Neumarkt
15.02.2020	20:00 - 01:00	2. PFARRBALL der Pfarre Neumarkt, im Pfarrhof

Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende Jän. 2020** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos Fr. 10.01.2020.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an:  
**redaktion@neumarkt.at**

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion und Grafik: Roland Stiegler; Hersteller: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.

## Sitzungskalender Alle Sitzungen im Stadamt, Sitzungszimmer 3. OG um 19:00 Uhr

Mi 04.12.2019 Ausschuss Soziales, Bildung Generationen  
Di 10.12.2019 Stadtrat  
Do 12.12.2019 Infrastrukturausschuss  
Mi 19.12.2019 Gemeindevertretung  
Di 07.01.2020 Stadtrat  
Do 09.01.2020 Infrastrukturausschuss  
Mi 15.01.2020 Ausschuss für Vereine, Jugend, Kultur ...  
Mi 29.01.2020 Gemeindevertretung

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Sitzungen können ausfallen oder hinzukommen, bitte beachten Sie die Informationen auf **www.neumarkt.at**